

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 217.

Mittwoch den 15. September

1880.

Mit dem Heutigen verlegte ich mein Geschäft meinem seitherigen Locale gegenüber,

Ecke der Adelheidstrasse und Adolfsallee 2.

Meinen hochgeehrten Gönnern bestens dankend, ersuche ich auch um ferneres Wohlwollen und zeichne

Achtungsvoll ergebenst

W. Jung,

Ecke der Adelheidstrasse und Adolfsallee 2.

6691

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Mittwoch den 15. September Abends
präcis 9 Uhr:

Monatliche Versammlung
im „Deutschen Hofe“.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Freudenbergsches Conservatorium für Musik.

Beginn des neuen Cursus am 20. September.
Austheilung des Stundenplans am 18. September Vor-
mittags 11 Uhr. Anmeldungen werden täglich in der Anstalt,
Rheinstraße 46, entgegengenommen.
325 (M.-No. 364.) W. Freudenberg.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von M. & J. Beyerhaus, Hainertweg 3.

Beginn des Wintersemesters: Donnerstag den 23. Sep-
tember. Schülerinnen über 12 Jahre können an den Lehr-
stunden Theil nehmen. 6934

**Stickerien, Korbwaaren, Holzschni-
ereien und Kurzwaaren,**

alle Materialien für Handarbeiten
in bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Franzplatz.

6945

Arbeitswämmse

von Mk. 1,50 an, bessere fertige Besätze von Mk. 2,20
an, bessere Qualitäten in Auswahl, empfiehlt

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

6756

Schürzen,

in Seide, Alpaca, Leinen und Baumwolle für Damen
und Kinder stets in großer Auswahl billigt bei
6711 A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Von heute an:

Erlanger Bier

aus der Brauerei von Erich.

6902

Möbel, Betten, Spiegel

empfehle in größter Auswahl von den geringsten bis zu den
feinsten Salon-Möbel zu sehr billigen Preisen.

Garantie 1 Jahr.

2602

Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Mit Heutigem verlegen wir unser Geschäftslocal nach

Adelheidstraße 42.

Phil. Overlack & Co.,

6262

Papier- und Couvert-Großhandlung, Druckerei,

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. September c. Vormittags 11 Uhr sollen aus dem Nachlasse des Gastwirths Friedrich Schlink von hier circa 20 gut erhaltene, große und kleine Fässer, worunter auch Stück- und Halbstückfässer, in dem Rheingauer Hof, Rheinstraße 38, gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 14. September 1880. J. A.:
6977 Kauz, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. September c. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Rathhause, Marktstraße 5, die von der verstorbenen Katharine Trapp von hier hinterlassenen Gegenstände, u. A. Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke u., gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 14. September 1880. J. A.:
6976 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders und Schwagers,

Wilhelm Gail,

sagen wir Allen unseren tiefgefühlten, innigsten Dank.
Wiesbaden, den 14. September 1880.
6950 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein neues Pariser Modell-Kleid zu verkaufen.
Näheres Expedition. 6981

Umzugs halber billig zu verkaufen: Ein kleiner, feuerfester **Cassaschrank**, ein Krankenwagen, eine nußbaumpolirte Bettstelle mit Sprungrahme, ein Küchenschrank, ein Anrichte, ein Küchentisch, 1 Treppenleiter, 1 Waschgestell, 1 Kleidergestell u. Näheres in der Expedition d. Bl. 6968

Umzugshalber zu verkaufen: 1 **Kochherd** (Dahlwein), 1 **Comptoirpult**, 1 **Copirpresse**. N. Taunusstr. 10. 6969

Ein einarmiger **Gaslüfter** zu verkaufen Friedrichstraße 5b, Parterre. 6974

Ein **Füllofen**, 1 Teppich, 1 Reisekoffer, Kupfergeräthe, Tuchkleider, Gallerien, Rouleaux u. verk. Adolphsallee 35, 2 Tr. 6958

Schwalbacherstraße 31 im Laden wird zum **Stricken** angenommen und billigt besorgt. 6259

Bei meiner Abreise nach Hamburg allen Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl**.
6253 Hermann Siebrecht.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Parkstraße 4 dem **Friedrich** zu seinem heutigen Geburtstage.

Der Friedrich soll leben,
Das Rädchen daneben,
Das Fäßchen dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

7010 Gewidmet von seinen Waffengefährten.

Herzlichste Gratulation dem **Engels-Wilhelm** in der Taunusstraße zu seinem heutigen Wiegenfeste. Sei nun nicht mehr lang besonnen, Damit wir bald auf Deine Hochzeit kommen.
Dieses wünschen **Familie M. W. & A.** 6774

Am Samstag Abend wurde auf dem Wege von der Mainzerstraße über den Michelsberg nach der oberen Schwalbacherstraße eine **silberne Damen-Uhr** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Röderallee 4. 6256

Zwei Wagenkapseln am Walkmühlweg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Röderstraße 9. 6954

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 6953

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landhaus**, sonnige Lage, möblirt oder unmöblirt zu verkaufen oder zu vermieten.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 6989
Eine **Villa**, schön gelegen, mit Garten und Stall zu verkaufen oder zu vermieten.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 6990
In **Biebrich**, vis à vis der Güterhalle der Schiffsahrtsgesellschaft, ist ein **Haus** mit kleinem Seitenbau und schönem Wirthschaftsgarten, worin seit langen Jahren eine frequente Wirthschaft betrieben wird, besondere Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. Leberberg 7. 6948

Villa bei Wiesbaden.

120 Q.-M. Flächenraum, 7 elegante Zimmer, hervorragend romantische Lage, 24 Ar Berggarten, mit 200 feinen Obstbäumen, vorzügl. Klima, zu 27,000 Mk. sofort zu verkaufen. Auskunft bei Herrn Rechtscons. **Heubel**, Leberberg 4. 6980

Bauplätze nächster Nähe der Stadt und in sehr schönen Lagen zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 6988

Geld auf Werthsachen unter strengster Discretion **Goldgasse 15.** 6936

Geld auf alle Werthsachen in jeder Betragshöhe bei **Franko**, kleine Schwalbacherstraße 2, 1. St. 6272
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 7, 2. St. 6983
Reinl. Monatfrau sucht Stelle. Näh. Römerberg 8, P. 6994

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle für Vormittags. Näh. Hermannstraße 3 im 3. Stock. 6270

Ein Mädchen, im Kleidermachen sehr geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Exped. 6933

Eine **perfecte Schneiderin** sucht noch Kunden außer dem Hause. Näh. Exped. 6952

Eine Frau (Wittve) sucht für Nachmittags einige Stunden Beschäftigung. Näh. Hermannstraße 7, eine Treppe hoch. 6249

Ein **Ladenmädchen**, welches in einem Schuhgeschäft thätig gewesen, worüber Zeugnisse und Photographie zur Einsicht bereit liegen, sucht Stelle durch

Birek, große Burgstraße 10. 7008

Ein **anständiges Mädchen (Waise)** aus guter Familie, das Kleider machen, auf der Maschine nähen, bügeln und frisiren kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder angehende Jungfer. Hohes Gehalt wird nicht beansprucht. Näh. durch **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 7005

Eine gute Kinderfrau f. Stelle. N. Häfnergasse 5, 1 St. 7000

Ein **Mädchen** aus guter Familie, welches schon in Frankreich gewesen und große Liebe zu Kindern hat und darüber gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Bonne** durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7007

Eine gebildete, junge Dame mit Kenntniß der französischen Sprache sucht Stelle als Erzieherin, Gesellschafterin u. Näh. Wilhelmstraße 40, Parterre. 6996

Ein **gefehtes Fräulein (Lehrerstochter)**, das 11 Jahre in einem Hause thätig war, kochen kann und alle Haus- und Zimmerarbeiten versteht, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame als **Haushälterin** hier oder auswärts durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7006

Eine gute Köchin mit den besten Zeugnissen, eine perfecte Kammerjungfer und ein gewandter Diener suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1. Stiege, Bureau „Germania“. 7000

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht in einer anständigen Familie Stelle. Näh. Nerostraße 46, 1. St. 6265

Ein auswärtiges, starkes Mädchen sucht sogleich Stelle hier oder im Ausland. Näh. Schulgasse 10, 1. Tr. 6271

Eine anständige, zuverlässige Person sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Expedition. 6964

➡ Eine sehr reinliche, gute Herrschaftsköchin, bestens empf., f. St. N. Hochstätte 4, Part. 6892

Ein anständiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres bei Frau Schlink, Michelsberg 7. 6263

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln und serviren kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Marktstraße 29. 6986

Ein anständiges, gelesenes Fräulein, das auf der Maschine nähen kann, sowie in der Wirtschaftsführung, Vorlesen und allen Handarbeiten geübt ist, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle durch Ritter's Bloe-Bureau, Webergasse 15. 6264

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Karlstraße 30 im Mittelbau. 6261

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 31. 6258

Ein anständiges Mädchen von außerhalb mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen zu recht baldigem Eintritt. Näh. Platterstraße 13 a. 6257

Stellen suchen Kammerjungfern, feinere Haus- u. Zimmermädchen, eine gewandte Verkäuferin und feinere Kindermädchen, die gut nähen u. bügeln können, d. Ritter, Weberg. 15. 6995

Gut empfohlene Köch., Diener und Hotel-Hausburichen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 6995

Ein herrschaftlicher Diener, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Gefällige Offerten unter H. M. 30 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6998

➡ Ein tüchtiger, gewandter und gutempfohlener Herrschafts-Diener, welcher Offiziersburische gewesen, sucht Stelle d. Virc, gr. Burgstr. 10. 7003

Personen, die gesucht werden:

Gesucht mehrere Mädchen als Mädchen allein und 2 feine Zimmermädchen. N. Häfnergasse 5, 1. St. B. „Germania“. 7000

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 7013

Gesucht mehrere einfache Hausmädchen nach auswärts und ein Kindermädchen auf's Land durch Birek, große Burgstraße 10. 7004

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Goldgasse 7. 6971

Gesucht eine norddeutsche Bonne nach Holland zu 2 Kindern, eine tüchtige Hotchköchin, eine Kaffee- und Beiköchin, feinbürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch Ritter, Webergasse 15. 6995

➡ Ein gelesenes, älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres „Blosches Haus“. 6267

Ein braves Mädchen gesucht Stiftstraße 6. 6966

Ein Mädchen wird gesucht Steingasse 13. 6273

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 6992

Gesucht: 4 Herrschafts-Köchinnen, ein feines Hausmädchen, tüchtige Hausmädchen, Küchenmädchen, Kindermädchen, ein Mädchen zu einer einzelnen Dame, sowie ein Hausburische durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 6987

Lehrlings-Gesuch.

In einem kaufmännischen Geschäft ist unter günstigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6248

Ein Laufbursche gesucht. Näh. Exped. 6985

Ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht von Aug. Koch, Kohlenhandlung, Mühlgasse 4. 351

Ein junger, solider Hausbursche

wird in ein Badhaus gesucht. Näh. Exped. 6929

Ein junger, gewandter Hotel-Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 6995

Ein Hausbursche von 16—17 Jahren wird gesucht bei W. Müller, Bleichstraße 8 im Laden. 6984

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Beamter sucht ein möbliertes Zimmer, event. mit Pension. Offerten unter V. K. 40 in der Expedition abzugeben. 7009

Eine kleine, ruhige Familie sucht auf 1. October in guter Gegend eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör in einer ersten Etage zu miethen. Gefl. Offerten mit Preisangabe sub X. A. 3467 durch die Expedition erbeten. 6252

Gesucht in der Nähe der Rheinstraße möbliert 4 Zimmer, Küche und 2 unmöblierte Mansarden. Preis 100 Mark per Monat. Offerten bittet man unter Chiffre E. 7. F. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6251

Gesucht

eine schön möblierte Wohnung von 4 Zimmern (3 Betten), Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre R. S. 60 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6965

Zwei unmöblierte Zimmer in guter Lage auf 1. October gesucht. Offerten unter A. B. 10 in der Exped. erbeten. 6269

Für eine junge Dame, in einem hiesigen Geschäft thätig, wird Kost und Logis in einer Familie gesucht. Offerten unter P. O. 14 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6946

Angebote:

10 Burgstraße 10

ist die Bel-Etage auf 1. October zu verm. 6999

Goldgasse 16 ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 6991

Hochstätte 10 ist ein Logis, Stallung u. Remise zu verm. 6982

Hochstätte 26 ist eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 6960

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind 2 sehr schön und gut möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 7002

Leberberg 7 möblierte Winterwohnungen, Pension, auch Küche, billige Preise. 6949

Nerothal 9

sind zwei möblierte Zimmer mit Pension sofort abzugeben. 6939

Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelhaidstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 10, Parterre, oder bei Chr. Krell, Stiftstraße 7. 6937

Saalgasse 16 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7011

Möbl. Villa Kapellenstraße 37^a zu verm. 6943

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, 3. Tr. 1. 6931

Auf 1. October ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. (Hochparterre) zu vermieten. Näh. Exped. 6932

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 2. St. h. 6899

Wegen Abreise neue Villa, möbliert, in schönster, gef. Lage billig zu vermieten. Näh. Exped. 7942

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Webergasse 56, 1. St. h. 6260

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wochen-Zeichenschule.

Heute Mittwoch den 15. September Nachmittags 2 Uhr findet die Eröffnung des Wintersemesters obiger Anstalt **Oranienstraße 5**, 1 Stiege hoch, statt, und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der durch Herrn **Waler Brenner** ertheilte Unterricht erstreckt sich auf die verschiedenen Zweige des Freihandzeichnens und findet statt **Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr.** Das Honorar beträgt 2 Mk. per Monat. Der Vorsitzende des Local-Gewerbe-Vereins: **Ch. Gaab.**

Sonntagszeichenschule.

Sonntag den 19. September Morgens 8 Uhr findet die Eröffnung des Wintersemesters der **Sonntags-Zeichenschule** in der **älteren Elementarschule** auf dem **Michelsberge**, für die Schüler der Fachzeichnklasse **Oranienstraße 5**, 1 Stiege hoch, und gleichzeitig die Aufnahme neuer Schüler statt. Das Schulgeld beträgt für diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, **3 Mark** pro Semester.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

258

Herrn-Hemden:

Shirting-Hemden von 1 Mk. 40 Pfg. anfangend,
leinen Hemden von 2 Mark anfangend,

Oberhemden, fein gewaschen, mit dreifach glatter Brust,
von 2 Mk. 75 Pfg. anfangend, 11163

Damen-Hemden von 1 Mk. 40 Pf. anfangend,

Knaben-Hemden von 85 Pfg. „

Mädchen-Hemden von 60 Pfg. „

Kinder-Hemdchen von 25 Pfg. „

empfehlen **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln.

Hyacinthen, Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla u. u. empfiehlt in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen die Samenhandlung von **Jul. Pratorius**, Kirchgaſſe 26. 6956

34 Grabenstrasse 34.

Heute Morgen und Abend:

Leberklöße und Sauerkraut,

sowie einen guten $\frac{1}{2}$ Schoppen Wein zu 30 Pfg. empfiehlt **H. Mondel.** 6970

Ein ganz vorzügliches

Lang-Brod zu . . . 53 Pfg.

ditto rund zu . . . 48

6972

Webergasse 45.

Ralbfileisch per Pfund 50 Pfg.

6978 fortwährend bei **Mondel**, Grabenstraße 34.

Römische Pflaumen

(blaue Zwetschen),

eingelegte, hochfeine Waare, per Pfd. 1 Mk. 50 Pfg.,
per Kistchen 7 Mk., empfiehlt

6941

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Wellritzstrasse 46 kann gemahlen und gefeltert werden. 6938



August Koch,

4 Mühlgaſſe 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfehlen sich

zur Lieferung von Brennmaterialien aller Art.

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Auß-, Stück- & Förderkohlen

in Waggonladungen mit besonders
billiger Berechnung. 351

Lotterie

der **Gewerbe- & Kunst-Ausstellung**
zu **Düsseldorf.**

Ziehung öffentlich auf dem Ausstellungs-Platz
Anfangs October 1880.

Preis des Looses 1 Mark und 30 Pfg.
für frankirte Sendung nebst amtlicher Liste.

Diese von der **königl. preuss. Regierung**, vom
Senate der freien Stadt Hamburg und anderen
hohen Staaten genehmigte Verloosung der werth-
vollsten Ausstellungsgegenstände bringt folgende
Gewinne zur Entscheidung:

1 Preis im Werthe von **12,000 Mk.**, 1 à **6000**,
1 à **4000**, 1 à **3000**, 2 à **2500**, 4 à **1500**,
4 à **1000**, 8 à **750**, 18 à **500**, 50 à **250**, 175 à
100 und **4000** von zusammen **65,000 Mk.**

Total: **4265 Gew.** im Werthe v. **150,000 Mk.**

Die amtliche Ziehungsliste erscheint in verschiedenen
größeren Zeitungen, wird auch vom Unterzeichneten
verandt, welchem der Debit für Hamburg und den
Norden übertragen worden ist. — Aufträge auf
Loose bittet man zu beschleunigen, und zwar sind
solche am einfachsten und billigsten durch Post-
Anweisung zu ertheilen, auf deren Coupon
deutliche und genaue Adresse nebst Zahl
der gewünschten Loose zu notiren ist.

NB. Der Preis des Looses ist jetzt noch **nur**
1 Mark, ungeachtet der großen Chancen. 30 Pf.
für Porto nebst Liste sind auch für mehrere Loose
nur zu entrichten.

E. Calmann, Banquier,
Hamburg, Amelungstraße 4. 6255



Neue Fischhalle

Gae der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Soles, Turbot, Bander
(Sutac), Hecht, Schleien, Aale, ächten Rheinsalm, sowie neue
Kronbrand-Vollharinge u.

76

F. C. Hench, Hoflieferant.

Silberhalsige Kampf-Bantam

zu verkaufen **Helenenstraße 21.**

6947

Christian Begeré,

8 Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“,

beehrt sich den Eingang **sämmtlicher Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison** von **Seidenwaaren, glatten und faconnirten Sammtten, glatten und gemusterten Peluches, farbigen Atlas und Damassés** als Besatz zu den **neuesten** und in grösster Auswahl eingetroffenen **Damenkleider-Stoffen** aller Art anzuzeigen und empfiehlt dieselben in den **besten Qualitäten** zu den **billigsten Preisen.** 6979



Berwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater und Großvater,

Hermann Joseph Host

(früher auf Hof Nürnberg),

nach langem, schweren Leiden, gestärkt durch den öfteren Empfang der heiligen Sacramente der römisch-katholischen Kirche, heute Abend 6½ Uhr zu sich zu nehmen.

Eltsville, den 13. September 1880.

6944

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

6955

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

6997

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird fortwährend angenommen und billig und schön besorgt Nerostraße 14, Parterre rechts. 6962

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6967



Heute



Vormittags von 9½ bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr:

Versteigerung wegen Wegzug
im Hause

23 Kappellenstrasse 23.

Es kommen zum Ausgebot: Mahagoni- und sonstige Mobilien, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, Glas, Porzellan (worunter ein feines Eßservice für 18 Personen), Kippfächer, Haus- und Küchengeräthe.

Ferd. Müller,

Auctionator.

332

Gewinn-Listen der Rissinger Kirchenbau-Lotterie sind angekommen und gegen 20 Pf. per Loos anzusehen bei **Schug, Webergasse 37, 1 Tr.** 6266

Ludwig Scheid, Röderstraße 23,

übernimmt Auszüge mittelst Rollwagen. 7012

Kunst-Kunstdruck- und Buchdruck-
b. Hambg. erb. schen. d. Direct. - Progr. grat.

(H. d. 1586/8.)
308

Meine Wohnung

befindet sich von heute an nicht mehr Walramstraße 4, sondern
Nerostraße 14, Parterre.
6961 Frau Clara Bülo, Spitzen- und Fein-Wäscherin.

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln I. Qual.

Den vielseitigen Anfragen entsprechend, zeigen wir ergebenst an (insbesondere unserer alten Kundenschaft), daß wir auch für diese Saison die als **vorzüglichst** anerkannte Prima-Waare in jeder gewünschten Gattung und Quantum liefern und beginnt der Versandt per October cr. Bestellungen werden von jetzt ab angenommen, unter Garantie ausgeführt, sowie auf Wunsch Proben demnächst verabfolgt.

Hochachtend

Fr. Heim, Ecke der Wellritz- u. Hellmundstraße 29 a.
6940 Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Eine Sendung Zuchthühner eingetroffen

bei
7001 **Ign. Dichmann,**
Goldgasse 5.

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene, dunkle (graue, braune, blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders noch die dunkeln Militärkleider, schwarze Filzhüte u. u., durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 Pfennig und 1 Mark zu beziehen vom Fabrikanten **O. Sautermeister**, zur Oberrn Apotheke, **Rottweil a. N.**, sowie aus der Niederlage für Wiesbaden bei **J. H. Lewandowski**, Droguenhandlung, Neugasse 16, und in Mainz bei **H. Feudner**. 6877

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia per Fuhre 20 Ctr. . . . 17 Mt.,
Rußkohlen Ia " " 20 " . . . 19 "

empfiehlt

St. Baumann,

Holz- und Kohlenhandlung,
Adolphsallee, vor der Göttestraße.

Bestellungen nehmen entgegen:

Herr Kaufmann **Eisenmenger**, Moritzstraße.

" " **Eifert**, Schulgasse. 6951

Bei **Adolph Honsack**, Dohheimerstraße 48 b, kann gemahlen und gefelst werden. 6797

Gepflückte Äpfel zu verkaufen Nerostraße 14. 6993

Rimmetäpfel per Kpf. 60 Pf. zu haben Rheinstr. 31. 6957

Frankenstraße 6 sind gepflückte Äpfel zu haben. 6959

Birnen zu verkaufen Möderstraße 27, 2. Stod. 6268

Tafelklavier zu verkaufen Webergasse 36, 1 Tr. h. 6635

Wolle wird geschlumpft u. Decken gesteppt Steing. 13. 6975

Alle Arten Stühle

werden billig und gut geflochten und repariert von

4940 **C. Eckert**, Adlerstraße 3.

Friedrichstraße 37, Eingang im Thorweg, bei Fr. Lotz, sind junge Neufundländer Hunde (achte Race) zu verkaufen. 6118

Alle Sorten **Wäsche** w. fortwährend angenommen, teell und pünktlich besorgt Ellenbogengasse 13 im 4. Stod. Dasselbst wird den Tag über ein junges Mädchen zu Kindern geiucht. 6963

Ein Regenmantel (Havelock) sehr billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 1. 6254

Transportabler Kochherd, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 347 postlagernd Niederrhein. 6247

Auszüge besorgt billig **Th. Hess**, Goldgasse 21. 6973

Ofenseken und **Büsen** besorgt **A. Buschung**, Moritzstraße 9, Mittelbau. 6487

Für **Margarethe Graumann** sind bei der Expedition dieses Blattes eingegangen: Von C. S. 2 M., S. D. 3 M., Ungenannt 5 M., Carl 1 M., A. S. 1 M., C. Sippold 2 M., Grn. B. 50 Pf., Grn. Rechnungsbrath Wagner 3 M., F. L. 2 M., Fr. M. S. 5 M., S. D. 1 M., Frau C. St. 2 M., Fr. M. D. 2 M., zusammen 29 M. 50 Pf., welches dankend beiehmigt wird.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrennen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.

Vorlesung-Gewandhaus, Malinstit v. Merkel-Reine, Weberg. 11. 1226 Heute Mittwoch den 15. September.

Fehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Lina Holzhäuser. Beginn des Wintersemesters.

Fehr- und Erziehungs-Anstalt von Marie Schnabel. Beginn des Winter-Halbjahres.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Unterrichts und Aufnahme neuer Schüler in der Lokale Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gesangsverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatliche Versammlung im „Deutschen Hofe“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 15. September. 162. Vorstellung.

Zum Erstenmale:

Die Frau ohne Geist.

Auffspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Die Zauberflöte.**
(Sarasstro: Herr Wessel, als Gast.)

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderathsitzung vom 13. Sept.) Anwesend die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemcke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Dr. Berle, Frauer, Kimmel, Medel, Dr. Schirm, Schlink, Stritter und Weil. Nach Erledigung verschiedener Rechnungen verliest Herr Bürgermeister Coulin den eingelaufenen Bericht Königl. Regierung vom 4. September c., betreffend die Heidenmauer-Angelegenheit. Derselbe lautet: „Aus dem Bericht Cw. n. vom 21. August c. haben wir gerne entnommen, daß der Gemeinderath und Bürgerausschuß dahier in richtiger Würdigung der Bedeutung der Heidenmauer im archäologischen Interesse die Erhaltung der Reste derselben definitiv beschlossen hat und demgemäß mit den erforderlichen Reparaturen derselben nach Maßgabe des superrevidirten Kostenanschlages vom 25. Januar 1877 nunmehr vorgehen wird. Cw. n. lassen wir hiernach in der anliegenden Mappe den Kostenanschlag mit Erläuterungsbericht und fünf Blatt Zeichnungen zur weiteren Veranlassung zugehen. Es wird sich empfehlen, die erforderlichen Reparatur- resp. Erhaltungsarbeiten schleunigst vorzunehmen, da, abgesehen von allen anderen hierzu nöthigenden Gründen, der Communal-Landtag die Auszahlung des Zuschusses von 1500 Mark zu den Kosten des Anschlages vom 25. Januar 1877 davon abhängig gemacht hat, daß die Ausführung des Kostenanschlags noch in dem laufenden Jahre erfolgt. Was die Anfrage in dem Bericht vom 21. August anlangt, ob auf die definitive Bewilligung des Betrages von 1500 Mark zu den Kosten der Unterfangung des Bauwerks aus Staatsfonds nunmehr gerechnet werden könne, so sind wir, nachdem der Gemeinderath und Bürgerausschuß es abgelehnt hat, wegen Sicherung des Bauwerks gegen künftige Begräbnung ohne Zustimmung der Staatsbehörde eine rechtlich bindende Zusage zu geben resp. auf eine desfallige contractliche Vereinbarung einzugehen, nicht in der Lage, einen Bescheid darüber geben zu können, ob auf Bewilligung des Betrages von 1500 Mark aus Staatsfonds zu den Kosten der Unterfangung der Mauer gerechnet werden kann. Wir werden indeß den Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten von der Sachlage Kenntniß geben und Cw. n. seiner Zeit von der Entscheidung Hochdieselben Mittheilung machen. Uebrigens wird mit dem Beginne der Arbeiten zur Sicherstellung des Bauwerks seitens der Stadtgemeinde nicht abzuwarten sein, bis die Entscheidung des Herrn Ministers wegen etwaiger Bewilligung der 1500 Mark erfolgt ist, zumal es zweifelhaft ist, ob der Herr Minister bei der ablehnenden Erklärung der Stadtgemeinde, auf eine contractliche Vereinbarung bezüglich der Sicherstellung des Bauwerks gegen künftige Begräbnung ohne Zustimmung der Staatsbehörde einzugehen,

den Zuschuß von 1500 Mark bewilligen wird. Einer Anzeige über den Stand der Sache sehen wir binnen vier Wochen entgegen." Der Beschluß des Collegiums in dieser Angelegenheit geht dahin, den Herrn Stadtbau- meister zu eruchen, die Ausführung bereiteter Arbeit baldigst in Angriff zu nehmen. — Genehmigt wird der zwischen Herrn Dr. Lehr und der Stadt- gemeinde abgeschlossene Pachvertrag, nach welchem Ersterer für den Bezug von $\frac{1}{4}$ des Wassers aus der Marienquelle eine Entschädigung von 90 Mk. (bald der bisherigen 40 Mark) jährlich leistet. Zugleich soll Herr Ingenieur Richter ersucht werden, Vorkehrung zu treffen, daß der Unterablauf in den Canal abgeleitet werde. — Die Königl. Polizei-Direction erwidert auf die Aeußerung des Gemeinderaths vom 12. August c., betreffend die Fahrtrage für Droschken nach dem Kellerskopf, daß die Preise, analog den bei der Einweihungsfeier daselbst festgesetzten, zu hoch seien und schlägt heute vor, dieselben der Vereinbarung des Fahrgastes mit den Kutschern so lange zu überlassen, bis eine chaufirte Anlage gemacht sei. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden. — Das Gesuch der Geschwister Bern- hardt um Concession der Vergrößerung ihres Kapellenstraße 52 belegenen Wohnhauses durch einen Anbau wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Betanten die auf die Länge ihres Besitzthums entfallenden Canalsteuern sicherstellen. — Die beantragte Erbauung eines Holzschuppens an der Rhein- straße-Schule wird genehmigt. — Bezüglich der Eingabe der Herren Dr. erste und Genossen wegen Erlaß einer Polizei-Verordnung, welche das Befahren der Spiegelgasse nur von einer Seite, und zwar von der Webergasse aus, gestatten soll, berichtet die Commission dahin, daß kein Bedürfnis für eine einseitige Sperrung der Spiegelgasse im Sinne der Gesuchsteller anzuerkennen sei. Die Fahrbahn der Straße sei zwar verhältnismäßig schmal, aber ein Ausweichen zweier Fuhrwerke könne sowohl am „Hotel Hahn“ als auch bei Herrn Conditor Benz stattfinden, ferner habe die Spiegelgasse nur am „Hotel Hahn“ einen „Knicke“; überdies sei der Fuhrwerkverkehr nicht so sehr lebhaft, daß aus diesem Grunde eine Sperrung nöthig sei. Der Gemein- deth beschließt, in diesem Sinne Königl. Polizei-Direction zu erwidern resp. zu beantragen, daß der Verkehr in dieser Straße wie seither belassen werden möge. — Für den Ausbau der nördlichen Fahrbahn der verlängerten Rheinstraße von der Wilhelmstraße bis zur Westgrenze des Terrains der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn einschließlich der beiden Rinnen legt Herr Ingenieur Richter zwei Kostenanschläge vor und zwar berechnen sich die Kosten für eine Durchpflasterung der Fahrbahn auf 2800 Mark, dagegen für Chaufirung auf 2100 Mark. Da erstere Art jedoch am zweckmäßig- sten, die Mehrkosten auch nicht so bedeutend sind, genehmigt das Collegium die Ausführung mittelst Pflasterung. — Das Gesuch des Herrn Gärtner J. im r e m a n n, betr. Erbauung eines Gärtnerwohnhauses nebst Anlage einer Wärderei im District „Nöden“ (neben dem Etablissement des Herrn Nicolai) wird unter der Bedingung genehmigt, daß Betant 1) die Straßen- und Kanalsteuern im Betrage von 700 Mark sicher stellt, 2) zur Erweite- rung der Plattenstraße einen zwei Meter breiten Streifen längs seines Grundstücks kostenfrei an die Stadt abtritt. Die Benutzung dieses Strei- fens kann jedoch dem Gesuchsteller so lange belassen bleiben, bis die Er- breiterung der Straße ausgeführt wird. — Das Baugefuch des Herrn Architekten G e o r g F ü r t c h e n um Concessionirung des Neubaus eines Wohnhauses an der oberen Rheinstraße, sowie zur Anlage eines Privat- kanals wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß Ge- suchsteller die Kosten für Straßenanlage, Trottoir und Kanal im Betrage von zusammen 1130 Mark vorher an die Stadtkasse einzahlt; eine definitive Abrechnung bleibt jedoch vorbehalten. — Vor Schluß der öffentlichen Sitzung bittet Herr Stadtvorsteher M e c k e l um's Wort und sagt ungefähr Folgendes: „Bei Gelegenheit der Berathung des Gemeinderaths über die Vergebung der Curhausgärtnerei hat der Herr Oberbürgermeister ausge- führt, daß nach dem Gemeindegeseß diese Vergebung vom Gemeinderath allein zu erfolgen habe. Nach genauer Prüfung des beregten Gesetzes bin ich aber zu der Ansicht gelangt, daß in dem vorliegenden Falle auch der Bürger- ausschuß zu hören ist, einmal, weil das Budget auf 5 Jahre, also auf eine längere Zeitdauer, mit einer Ausgabe belastet werden soll, so dann zweitens, weil die in Aussicht genommene höhere Belastung im Budget nicht vorgesehen ist; es wird deshalb gut sein und ich beantrage, daß das Collegium heute beschließt, seinen früheren Beschluß dem Bürgerausschusse in dessen nächster Sitzung vorzulegen, zumal es der Wille fast der ganzen Stadt ist.“ Herr Bürgermeister C o u l i n glaubt, daß diese Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister L a n z jedenfalls juristisch geprüft worden sei; überdies sei ein definitiver Beschluß noch nicht gefaßt, ert müsse die Vorlage hierzu abgewartet werden. Bis die wirkliche Vorlage gemacht werde, erleide diese Angelegenheit ja keine Noth. Herr M e c k e l hält seine Ausführungen aufrecht, indem er bemerkt, daß, ohne Jutist zu sein, unser nationales Gemeindegeseß so klar zu verstehen sei, daß man einen solchen Beschluß nicht fassen könne. Herr Dr. S c h i r m spricht sich in ähnlicher Weise wie Herr Bürgermeister Coulin aus und erklärt hierauf Herr M e c k e l, daß er sich unter der Voraussetzung, daß dem Gemeinderath noch das Recht zustiehe, den Vertrag zu genehmigen oder zu verwerfen, vor- erst zufrieden geben wolle. — Hierauf geheime Sitzung.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 14. Sept.) Ein Stein- hauerlehrling von hier, bereits sechsmal wegen Frevels bestraft, hat im Mai d. J. zwei Lätze gefornnte Wellenrögel, dem Rikus gehörig, gestohlen. Derselbe wird des Diebstahls schuldig befunden und zu 3 Wochen Ge- fängnis verurtheilt. — Gegen zwei wegen Diebstahls unter Anklage stehende Personen wird, da sie nicht ergriffen sind, Vorführungsbeßehl erlassen. — Wegen Mißhandlung ist eine Frau aus Viebich angeklagt; da die Ver- klagte jedoch sich krank im hiesigen Krankenhause befindet, so wird der Termin ausgesetzt und commissarische Vernehmung der Hauptzeugin an- gesetzt. — In große Noth gerieth im Juli d. J. ein Händler aus

Ritterswohl, Canton Bern, welcher bei einem Hauseigenthümer in der Paulbrunnenstraße mit seiner Familie Wohnung gefunden hatte. Nachdem der Arme sein Eigenthum bis auf das Allernothwendigste geopfert hatte, verlegte er diverse seinem Hauswirth gehörige Gegenstände, theils ihm an- vertraut, theils von ihm weggenommen, bei hiesigen Trödlern. Das baldige Eintreffen einer Baarforderung benutzte der Angeklagte, um die Sachen wieder einzulösen und zurückzugeben. In Folge einer Differenz zeigte trotzdem der Hauswirth die Sache bei der Polizei an und wird die An- schuldigung des Diebstahls und der Unterschlagung als begründet erkannt. Der Angeklagte wird zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, welche durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden. — Eine Dienst- magd aus Thalheim, Amis Habamar, hat ihrer Herrschaft gelegentlich einen goldenen Hemdnapf und eine Schürze gestohlen. Sie erhält dafür 14 Tage Gefängnis, welche gegen die erlittene Untersuchungshaft aufge- rechnet werden.

KB (Blinden-Statistik.) Die Königl. Staats-Regierung beab- sichtigt, eine Statistik der in der preussischen Monarchie vorhandenen Blinden aufzustellen und sind zu diesem Behufe die Staats-, Verwaltungs- und Orts- behörden beauftragt worden, nach einem vorgeschriebenen Schema eine summarische Nachweisung der in den Gemeinden vorhandenen Blinden einzureichen unter Angabe deren Alters (von 1-7, von 7-15, von 15-30 und über 30 Jahre alt), deren Religion und der Zahl derjenigen Blinden, die noch mit anderweitigen körperlichen oder geistigen Gebrechen behaftet sind.

* (Personal-Nachricht.) Herr Regierungs-Supernumerar Hol- stein von hier ist mit der commissarischen Verwaltung des Domänen- Rentamtes zu Montabaur beauftragt worden und dahin abgereist.

* (Herr Professor Ludwig Knaut) ist nebst Gemahlin von seiner Reise nach Italien am Sonntag Abend hier eingetroffen und gestern Nachmittag wieder nach Berlin abgereist.

* (Turnerisches.) Am Montag Abend versammelten sich die Vor- stände der drei hiesigen Turnvereine in der „Stadt Frankfurt“ und be- schlossen, einen allgemeinen Turner-Commerz am 16. October in einem noch später zu bestimmenden Locale abzuhalten.

* (Besitzwechsel.) Herr Kaufmann Dahlem hat das Haus Saugasse 3 von Herrn Mary für 70,000 Mark käuflich erworben, um sein Droguen-, Farb- und Colonialwaarengeschäft in dasselbe zu verlegen. — Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Koch hat sein Haus an der Ecke der Kirchgasse und Bouisstraße 36 für 81,000 Mk. an Frau Kath. Satori Wittwe verkauft. — Die Herren J. und G. Albrtan haben einen Acker von 1 Morgen im District „Galgensfeld“, die Ruthe zu 75 Mark, von Schlichter's Erben gekauft.

* (Verhaftet.) Am Montag Abend war der Scribent R., aus dem Hessischen gebürtig, wieder einmal so betrunken, daß er von mehreren Sicherheitsbeamten in das Amtsgefängnis gebracht wurde. Dieser Trans- port verursachte einen großen Menschenauflauf.

* (Straßen-Auflauf.) Am Montag Abend trübte eine Ge- witterwolke den Schimmel eines in der Nerostraße wohnenden Paares und der Blitz entlud sich alsbald in Gestalt einer Revolte zwischen den beiden Ehegatten, bei welcher der Mann zornentflammt seine zartere Hälfte zum Dachfenster hinaus an die lählende Atmosphäre befördern wollte. In ihrer Todesangst schrie diese aus Leibeskräften auf die Straße: „Feuer, Feuer!“ und sofort eilte die Nachbarschaft, unter ihr einige Feuerwehreute in voller Ausrüstung, auf den Scandalplatz, um zu sehen — wie sich nach einigen Minuten das zärtliche Paar lachend, nachdem die Einigkeit wieder hergestellt schien, dem erstaunten Publikum am Fenster zeigte. Hoffentlich wird die dazu getommene Schutzmannschaft veranlassen, daß künftige Ehe- brände dieses Paares ohne Straßen-Auflauf und Erschrecken der Nachbar- schaft gelöst werden.

* (Todt aufgefunden.) Am Montag Vormittag wurde auf dem „Galgengartenwege“ im Feldstrich „Schwarzer Berg“ zwischen der Frank- furer- und Mainzerstraße der unter dem Epitheton „Jodo“ bekannte Fuhrknecht Franz Alexander Meilinger aus Rodenberg, Amis Marienberg, welcher mit einem einspännigen Fuhrwerk auf das Feld zu fahren beabsichtigte, todt aufgefunden. Wahrscheinlich ist der Fuhrknecht von einem Schlaganfälle betroffen todt zu Boden gelunken. Das Fuhr- werk fand man unweit der Leiche auf einem Acker stehen.

o (Sperrre.) Aus Veranlassung der Constatirung eines tollen Hundes in Castel ist von dem Königl. Landrathsamte dahier für den Umfang der benachbarten Ortschaften Hochheim, Dellenheim (Neckthilshäuserhof), Erbenheim und Viebich-Mosbach Hundesperre auf die Dauer von drei Monaten angeordnet worden. Auf Hunde, welche zum Ziehen benutzt werden, findet die Sperre, sofern dieselben fest angeschnürt und mit einem sicheren Maulkorb versehen sind, keine Anwendung, ebenso nicht auf Hirten- und Jagdhunde, doch müssen letztere außerhalb des Jagdreviers mit einem Maulkorb versehen sein oder an der Leine geführt werden.

* (Reichspatente) sind ertheilt worden: 1) Auf Neuerungen im Bau der Streichinstrumente dem Herrn L. Möbe in Homburg v. d. Höhe, 2) auf ein Abhäsionsfett für Lederriemen den Herren Gehr. Schudart in Oberursel, und 3) auf ein Balzwert zur Herstellung gewölbter Bleche den Herren F. A. Hesse Söhne in Hedderheim.

* (Todesfall.) In Bad Homburg verstarb der Inhaber der in ganz Deutschland berühmten Möbelfabrik, Herr Commerzienrath Auguſt B e m b e aus Mainz.

* (Conſulat.) Herr Bernhard Goldbeck zu Frankfurt a. M. ist zum Vice-Consul des Großbritannischen Reiches für die Provinz Hessen- Nassau und das Großherzogthum Hessen ernannt worden.

* (Gesuchte Millionäre.) Aus einem überseeischen Plaze gelangte vor Kurzem an den Stadtrath zu Kassel ein Schreiben, in welchem zur

Anstragung mehrerer nicht unbedeutender Betten geboten wurde, auf Grund magistratlicher Ermittlungen festzustellen, ob in Kassel überhaupt ein Millionär oder eine Millionärin domicilire. Da das Porto in ausreichender Weise beigelegt war, und dadurch ein ernstliches Interesse an der Feststellung der etwas komischen Frage bekundet wurde, hat der Stadtrath die zur gewissenhaften Beantwortung geeigneten Schritte eingeleitet, und die Bezirksvorsteher zu einer Neukräftigung in der angegebenen Richtung aufgefordert. Die daraußin eingelaufenen Berichte enthalten dem Vernehmen nach vorzüglich die Rubriken Thaler- und Mark-Millionäre. Auf Grund der angestellten Untersuchung ist die Heftige Morgenzeitung in der Lage mitzutheilen, daß beide Spezies in Kassel vertreten, die Thaler-Millionäre jedoch den Markt-Collegen gegenüber in der Minderheit geblieben sind.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curbau. — Großes Concert.) Bei dem am 1. October im Curbau stattfindenden achten großen Concerte wird auch der hiesige Männergesang-Verein mitwirken. In der gleichen Stärke wie bei dem Wettstreit zu Köln wird er bei dieser Gelegenheit gelungenen Chor, der ihm den vierten Preis eintrug, singen und sein Dirigent, Herr Musikdirector L. Wolff, wird sich in dem Concerte als Geiger hören lassen, als welcher er sich bereits so vorthellhaft hier eingeführt hat.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadt-Theaters.) Donnerstag den 16. Sept.: „Die Hugenotten“, große Oper in 5 Akten von Meyerbeer. Freitag den 17.: „Die Mährchen“, Lustspiel in 4 Akten von Genfien. Samstag den 18.: „Kabale und Liebe“. Sonntag den 19.: „Der Freischütz“. Montag den 20.: „Emilia Galotti“.

— (In dem Marburger Schloß.) welches bekanntlich seit seiner Benennung als Staatsarchiv in der Restauration beirathen ist, hat man im vergangenen Monat in zwei Ecken außerordentlich interessante Funde gemacht, nämlich die ältesten Reste von Central- und Heißluftheizung. — Es sind zwei derartige Anlagen, welche zur Erwärmung zweier großer Säle bestimmt waren, unter dem Boden derselben ausgegraben worden, die aus verschiedenen, aber jedenfalls sehr alten Zeiten stammen. Die älteste Heizung ist folgendermaßen angelegt: Der Boden des Saales war an einer Stelle mit Steinplatten belegt, welche durch große runde Löcher durchbohrt waren. Unter diesen Platten wurden rohe Feldsteine zu einem Gewölbe aufeinander geschichtet; durch darunter gelegtes Feuer wurden diese stark erhitzt, vielleicht zum Glühen gebracht, während die Löcher in den Bodenplatten geschlossen waren, so daß der Rauch nicht in den Saal dringen konnte. War das Feuer ausgebrannt, so wurden die Löcher geöffnet, die Steine gaben die Hitze an die Luft ab, die nun durch die Löcher in den Saal strömte, und ihn erwärmte. Die zweite in Marburg ausgegrabene Heizvorrichtung kann als ein in die Erde versenkter Kachelofen bezeichnet werden. Unter dem Boden des Saales ist ein Kuppelbau aus Ziegeln aufgeführt, deren Boden nach innen steht, während die hohle Seite sich nach außen öffnet. Ueber dem Ofen war der Boden des Saales wahrscheinlich auch mit durchlöchernten Steinplatten belegt, so daß die vom Ofen aufsteigende heiße Luft in den Saal gelangen konnte. Vom Hofe aus führt durch die dicke Mauer unter dem Boden des Saales ein Gang zum Ofen, von wo aus letzterer geheizt wurde. Diese mittelalterlichen Heizanlagen, wohl die ältesten, die sich in Deutschland und vermuthlich in ganz Europa befinden, dürften für unsere Architekten von hervorragendem Interesse sein.

Aus dem Reiche.

* (Gräfin Brangel.) Gräfin Brangel, Wittve des General-Feldmarschalls Brangel, ist gestorben. Sie war als Lydia von Belov aus dem Hause Lugowen in Ostpreußen am 23. Juni 1792 geboren und seit dem 25. December 1810 vermählt. Graf Brangel starb am 1. November 1877, sein Sohn Friedrich bereits 1867; dessen Sohn ist zur Zeit Secretär der deutschen Gesandtschaft in Constantinopel.

* (Hof-Nachrichten.) Der König und die Königin von Griechenland sind in Berlin eingetroffen und haben im königlichen Schloße Wohnung genommen.

Bermischtes.

— (Aus Mainz) verlautet, daß Herr Bürgermeister Dr. Dumont dorthelbst von dem Großherzog von Hessen den Titel „Oberbürgermeister“ erhalten hat.

— (In der Mainzer Brückenbaufrage) hat die von Seiten der Regierung bestimmte Brückenbau-Commission den einstimmigen Beschluß gefaßt, sofort mit der Ausschreibung der Pläne zu beginnen und als letzten Termin für deren Einreichung den 30. März 1881 festzusetzen. Die Architekten und Ingenieure haben somit volle 6 Monate Zeit, ihre Pläne anfertigen zu können. Die Angelegenheit der Platzfrage bleibt vorläufig eine offene, welche erst mit der Eröffnung der eingelaufenen Offerten und Pläne ihre Erledigung finden wird. Es bleibt den Architekten und Ingenieuren vollkommen unbenommen, in ihren Plänen einen Uebergang über den Rhein zu wählen, welcher ihnen am besten dünkt, doch darf dabei die von der Regierung bewilligte Summe von 3,600,000 M. nicht überschritten werden. Die hiesige Regierung wird alsdann die Platzfrage endgültig entscheiden.

— (Das Programm zur Feier der Vollendung des Kölner Domes am 15. October 1880) ist wie folgt festgesetzt:

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

worden: Am Vorabend Festgeläute aller Glocken der Kirchen Kölns von 7—8 Uhr. Am Festtage Morgens Festgeläute aller Glocken der Kirchen Kölns von 7—8 Uhr. Feierlicher Festzug der Dombauevereine, der Dombauhütte, der Corporationen, Gewerke und Vereine zc., welcher sich auf dem Neumarkt versammelt, 9¹/₄ Uhr am Regierungsgebäude vor Sr. Majestät dem Kaiser und Könige vorbeizieht und Aufstellung auf dem Festplatze nimmt. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Ihre Kaiserlichen und königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin, Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die von Sr. Majestät dem Kaiser Engeladenen, das Staatsministerium und die Spitzen der Behörden des Militärs und Civils, soweit sie dem evangelischen Bekenntniß angehören, sowie die zum unmittelbaren Gefolge gehörigen Personen wohnen dem um 10 Uhr in der Trinitatiskirche stattfindenden evangelischen Dankgottesdienste bei. Um 10 Uhr 50 Minuten Abfahrt Ihrer Majestäten nach dem Dom zur Beiwohnung des Te Deum. Um 11 Uhr Empfang ihrer Majestäten am Fuße der Freitreppe des Westportals des Domes durch die Dombau-Verwaltung, im Portale durch das Dombocapitel, Ansprache des Dombachanten. Ihre Majestäten nehmen im hohen Dombore Platz. Dahin folgen die zum evangelischen Gottesdienste versammelt gewesenen Herrschaften und Personen und begeben sich auf die im hohen Dombore und den Seitenschiffen reservirten Plätze, woselbst bereits die übrigen Geladenen erschienen sind. Nach Beendigung des Te Deum (um 11 Uhr 30 Minuten) verlassen Ihre Majestäten und die Prinzipalherren die Dombore durch das Südportal und nehmen auf der Kaisertribüne Platz. Die Spitzen der Civil- und Militärbehörden zc. folgen und nehmen die reservirten Plätze auf den Tribünen ein. Inzwischen haben sich die durch das Festcomité mit Eintrittskarten versehenen Damen und Herren auf den Tribünen am Dombore versammelt. Sobald Sr. Majestät der Kaiser die Kaisertribüne betreten haben, erfolgt die Vorlage der in den Schlussstein der südlichen Thurmtrone einzufügenden Urkunde. Dieselbe wird von dem Dombaumeister vorgelesen. Ihre Majestäten, die Prinzen und die dazu von Sr. Majestät bestimmten Personen unterzeichnen die Urkunde. Während dieses Aktes Vortrag einer Festsprache. Die unterzeichnete Urkunde wird sofort auf den südlichen Thurm geschafft und in den Schlussstein niedergelegt. Rede Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Rede des Ober-Präsidenten der Rheinprovinz als Chef der Dombauverwaltung. Rede des Präsidenten des Central-Dombauevereins und Ueberreichung der Festschrift. Der Dombaumeister erbittet die Allerhöchsten Befehle zur Einfügung des Schlusssteins der Kreuzblume. Auf den Thürmen des Domes werden die Kaiserstandarte und die Königsstandarte aufgezogen. Unter dem Donner der Kanonen, dem Läuten aller Glocken Kölns und dem Singen des Liedes: „Nun danket Alle Gott“ durch die Chöre senkt sich der Schlussstein langsam, den Dombau vollendend. Bei Abfahrt Ihrer Majestäten „Hoch“ auf den Kaiser, ausgebracht durch den Oberbürgermeister der Stadt Köln und Abfragen der National-Hymne. Ihre Majestäten verlassen die Kaisertribüne auf der Rückseite zu Wagen auf freigehaltenen Plätzen um 12¹/₄ Uhr. Offizielles Festdiner im Schloße Brühl um 3 Uhr. Abfahrt 2 Uhr 30 Minuten, Rückfahrt 5 Uhr 30 Minuten mittelst Extrazüge der Rheinischen Bahn.

— (Lotterie Baden-Baden.) Bei der stattgefundenen Ziehung 4. Klasse fielen der 2. und 4. Hauptgewinn im Werthe von 5000 Mark und 2000 Mark in die Collecte des Herrn F. G. Wenne in Offen.

— (In einem Bierlokale Wiens) finden sich vier Soldaten zusammen, welche zufällig vier verschiedenen Nationen angehören, nämlich ein Deutscher, oder wie man in Wien sagt, ein Oesterreicher, ein Ungar, ein Slavonier und ein Gsche. Sie erzählen sich mancherlei. So erzählt der Oesterreicher: „I bin heut in der Früh in der Kirchen zur Mess' g'weht. Da ist auf dem Altare a flo'an gar schön Krutzförl von Silber gestanden.“ — Der Ungar: „Kommoroad! Doas hätt' ma sull'n nehmen mit.“ — Der Slavonier (heimlich zum Ungar): „I hoab's hätt' schon in mei Taschen.“ — Der Gsche (noch heimlicher): „Glaub's nit. I hoab's Kommoroad Slovake eben rausgenumma!“

— (Kuriosum.) In Bättis (Schweiz), das eine eigene politische Gemeinde werden will, hat sich laut einer Mittheilung der „St. Gall. Ztg.“ ein Verein gebildet, der wohl nirgends seinesgleichen findet: nämlich ein Frauenverein, dessen Mitglieder verpflichtet sind, dem Umweien der Schmähe und Klatschsucht, der Spitterrötherei, unanständigen Reden, namentlich auch in Gegenwart von Kindern u. i. w., bei sich selbst und Anderen energisch entgegenzutreten. Bemerkenswerth ist namentlich Art. 6 der Statuten, welcher folgendermaßen lautet: „Inbesondere verpflichten sich die Mitglieder, bei Wahlen und anderen Abstimmungen in eidgenössischen, kantonalen und Gemeinde-Angelegenheiten sich jeder Einmischung zu enthalten.“ Aus den eingehenden Bußen werden Kleidungsstücke für arme Kinder angeschafft.

— (Ein sonderbarer Bergsteiger.) Der Montblanc ist in diesen Tagen von einem Engländer bestiegen worden. Dies wäre an sich nicht besonders merkwürdig, wenn nicht eben der kühne Bergsteiger von vornherein gewußt hätte, daß er von der großartigen Aussicht, welche die Spitze des Riesenberges bietet, auch nicht das Mindeste profitieren würde. Der betreffende Reisende ist nämlich — blind. M. J. Campbell, das ist sein Name, trat am letzten Samstag, begleitet von seinem Sohne, drei Führern und einem Träger, um 7 Uhr Früh den Aufstieg von Chamouni aus an. Die Führung der Gesellschaft hatte der bewährte Führer Benoit Debonaßon übernommen. Sonntag Mittag wurde der Gipfel des Montblanc erreicht. Der Abstieg war außerordentlich schwierig, dennoch langte die Gesellschaft ohne Unfall am Montag wieder in Chamouni an. (V)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. d. M. Nachmittags 4 Uhr will Herr Christian Hahn von hier die diesjährige Erndte von 25 Aepfelbäumen (feinste Sorten) auf seinem Grundstücke an der Kapellenstraße versteigern lassen.

Sammelplatz am Grubweg.
Wiesbaden, 13. September 1880. Im Auftrage:
6843 Kauz, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. September d. Js. Vormittags 9 Uhr will Frau Philipp Guthmann Wittve von hier 2 Kleiderschränke, 1 Kanape, 1 Confoltschränken, 3 verschiedene Tische, Stühle, sowie diverse Küchengeräthe u. in dem Rathhause, Marktstraße No. 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 13. September 1880. J. A.:
6879 Hartmann, Bürgerm.-Secretär.

Submission.

Die Erd- und Maurer-Arbeiten zur Unterfangung eines Theiles der Heidenmauer nebst Material-Lieferung sollen öffentlich submittirt werden und ist hierfür der Submissions-Termin auf **Mittwoch den 22. September cr. Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit daselbst die Submissions-Offerten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Zeichnungen und Submissions-Bedingungen liegen in dem Zimmer No. 31 des Stadtbauamtes während der Dienststunden zur Einsicht aus und können daselbst auch Submissions-Formulare in Empfang genommen werden. Nach Beginn des Termins eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Nur als leistungsfähig und cautionfähig bekannte Unternehmer werden zur Submission zugelassen.
Wiesbaden, den 12. Septbr. 1880. Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. September d. Js. Morgens 10 1/2 Uhr werden auf hiesiger Bürgermeisterei die Lieferung und das Legen von ca. 550 Meter Gussröhren von 60 Millimeter lichte Weite zur Herstellung der Brunnenleitung öffentlich versteigert.

Rambach, den 10. September 1880. Der Bürgermeister.
245 Mayer.

Versteigerung.

Heute Mittwoch den 15. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von complete Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen u., in dem Hause Heiliggrabgasse 5 neu in Mainz. (S. Tagbl. 216.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art u., in dem Hause Kapellenstraße 23. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Neubau eines Restaurationsgebäudes auf dem Neroberge vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 215.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung der Obst-Crescenzen von 25 Aepfelbäumen auf dem Grundstücke des Herrn Christian Hahn an der Kapellenstraße. Sammelplatz am Grubweg. (S. heut. Bl.)

Beinlängen, Strickwolle, Stid- und Häfelwolle, Rockwolle

in guten Qualitäten empfiehlt in frischer Zusendung billigt
5217 A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

U- und Verkauf aller Arten Vögel, Papageien, Tauben, Fühner, Buch- und Schlachtgeflügel Nero-
straße 11. Täglich frisch gelegte Eier.
6233

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 17. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die aus dem Nachlass des Herrn Loning, Königl. Hauptmann a. D., Marktstraße 7, gehörigen Mobilien öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

1 Blüschgarnitur mit 2 Sesseln und 4 Stühlen, 2 französische und 2 deutsche Bettstellen mit Sprungrahmen und Kopfkissenmatrassen, Bettwerf, 1 Waschconsole mit Spiegel, 1 Silberschrank, ovale Tische, Etageren, Kommoden, Nachttische, 5 Kleider- und Bücherschränke, große Spiegel mit Trumeaux, Stühle, 1 Piano (von Deesy in Paris), 1 engl. Speise-Service für 12 Personen, Vorhänge, 1 Pendule, geschnitzte Holzfiguren, Kupferstiche, eine große Parthie Herrenkleider, darunter 5 complete Anzüge, einige Hosen, Herbst- und Winter-Paletots, 1 Reise-Kelch, 1 Regenrock, 1 vollständige Kücheneinrichtung u. dgl.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und sind die Möbel nur am Versteigerungstage anzusehen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

321

Becker'sche Musikschule

und

Klavier-Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar
zu Wiesbaden, Friedrichstraße 22.

1. October: Neue Kurse für Vorgeschrundene und Anfänger.

Lehrfächer sind: 1) Klavierspiel, 2) Violinspiel, 3) Solo- und Chorgesang, 4) Theorie, 5) Ausbildung für das musikalische Lehrfach.

Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten täglich in der Anstalt entgegen. Prospekte gratis.

6294

H. & S. Becker.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

4016

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Kinder-Seife.

Rosenglycerinseife in Stangen 1 Mt., } das Pfund.
Windsor-seife in Stangen 1 Mt. 20 Pf.

6181

Parfümerie Victoria, Langgasse 30.

6452

Rheinwein- und Bordeauxflaschen (nur neue) empfiehlt
M. Stillger, Bäckerstraße 16.

6682

Ein gutes, **Salb-Stücksaß** billigt abzugeben.

Küfer **Stein**, Marktplatz.

Wein-Niederlage

von **Barth & Deichmann** in **Castel**.

Raubenheimer per $\frac{1}{2}$ Fl. 80 Pfg., per $\frac{1}{2}$ Fl. 40 Pfg.,
Oppenheimer per $\frac{1}{2}$ Fl. 90 Pfg., per $\frac{1}{2}$ Fl. 45 Pfg.,
Rachenheimer Rothenberg per $\frac{1}{2}$ Fl. 95 Pfg., per $\frac{1}{2}$ Fl.
 48 Pfg., **Geisenheimer** per $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.40, per $\frac{1}{2}$ Fl.
 70 Pfg., **Gallgarter** per $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.75, per $\frac{1}{2}$ Fl. 90 Pfg.
 ohne Glas. Für Reinheit und Reinheit der Weine wird
 garantiert.

Gustav von Jan,
Michelsberg 20.

6606

Hartenstein'sche Leguminose

nach Anordnung des Geh. Med.-Rathes Prof. Dr.
 Beneke aus Marburg

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd., à 1 Mk. 50 Pfg. **Weibezahn's**
Safermehl, Knorr's Sülsenfrüchte-Präparate empfiehlt
 die Drogenhandlung von
 4778 **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**

Niederlage

englischer Biscuits 6384

in $\frac{1}{2}$, 1 und 4 Kilo-Dosen.

C. Stumm, Friedrichstrasse 2.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß von heute an
 das früher so gesuchte **Korn- (Emser) Brod** in aus-
 gezeichneter Qualität und Geschmack, sowie trockener Backart in
 folgenden Niederlagen zu haben ist bei den Herren

Hoflieferant Schirg, Bahnhofstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
Franz Blank, Louisestraße,
W. Jung, Adolphs-Allee,
J. Weber, Moritzstraße,
C. Seel, Karlstraße,
J. Ahlback, Kirchgasse,
J. Spitz, Neugasse,
K. Schling, Michelsberg,
P. Weyer, Emserstraße,
J. Weppel, Webergasse,
J. Wirges, Steingasse 7,
F. Bellosa, Taunusstraße.

6568

Butter! Butter!

per Pfund **Mk. 1.20**, bei 5 Pfund à **Mk. 1.10**, bei Mehr-
 abnahme billiger.

P. J. Weyer,

Hauptgeschäft: Emserstraße 24.

6870

Filiale: Mauritiusplatz 6.

Neue Häringe à Stück 9 Pf.,
neue Linsen per Pfd. 26 „

empfehlen

W. Schlepper, Adlerstraße 32. 6826

Schmalz à 52 Pfg. per Pfd., grüne Kerne, Sauer-
frant, Essiggurken, Salzgurken empfiehlt
 6607 **Gustav von Jan, Michelsberg 20.**

Frisch eingetroffen:

Feinstes neues Mainzer Sauerfrant à 12 Pfg. bei
 6174 **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen **Aepelmühlen und Keltern** billigt
 zur gef. Benützung bereit bei **W. Gall, Dogheimerstr. 33. 6544**

Ein gutes **Billard** zu verkaufen. Näheres Expedition. 6727

Federn werden gewaschen und gefärbt bei
D. Brandt, Nerostraße 20. 4516

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und
 Reil à 68 Mk. **Walramstraße 29. 2716**

Kleiderchränke, Kommoden, Bettstellen, Nachttische und
 1 Tisch (Wirths- od. Bügeltisch) zu verk. **Römerberg 32. 3765**

Ein gutes **Mahagoni-Tafelclavier** von **Dörner** zu
 verkaufen. Näh. verlängerte Marktstraße 36, Villa Genth. 4035

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes Pianino.
 Näheres Expedition. 6675

Möbel: Grüne Nips-Garnitur, ovaler und runder Tisch,
 Goldrahmenspiegel und Küchenschrank wegen Umzug billig zu
 verkaufen **Schwalbacherstraße 14, 3. Stod. 5629**

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Teppichnähen** und anderen
 Näharbeiten für Tapezierer. Näh. Steingasse 8, 2 St. 6673

Unterricht.

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer
 Engländerin ertheilt. **Miss Watkins, Herrngartenstr. 15. 4595**

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen
 Unterricht. Conversation. Literatur. **Taunusstr. 30, Garteng.**
 Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 4055

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Étage. 4054

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war,
 ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz.
 Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres
 Louiseplatz 3, Parterre. 13662

Eine junge, gebildete Dame wünscht von einer anderen
Gesang-Unterricht zu erhalten, gegen Ertheilung von Unter-
 richt in den fremden Sprachen resp. Conversation. Offerten
 sub M. O. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6527

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen
 von Geschäftsbüchern besorgt hier
 und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erh. 1532

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Quartblatt.)

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
 zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 4045**

Ein Haus mit Laden in guter Geschäftslage, welches sich
 zu 18,000 Mk. verinteressirt, nebst freier Wohnung, ist für
 15,000 Mk. zu verkaufen mit geringer Anzahlung und
 guten Bedingungen. Näh. Expedition. 6720

Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Schener und dazu ge-
 hörigem Hofraum, nahe bei Biesbaden gelegen, ist Wegzug-
 halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland
 nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.
Schiersteiner Chaussee 11. 4051

Eine **Mehgerei** nebst Inventar ist unter günstigen Bedin-
 gungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

Ein **Holzstall** mit Kniestock, circa 26 Fuß lang, 12 Fuß
 breit, aus sehr gutem, starkem Holz mit Fachwerk, vor
 zwei Jahren neu gebaut, ist zum Abbruch zu verkaufen.
 Näheres Adolphstraße 8. 6388

Friedrichstraße 30 bei **W. Blum** sind **Acker**, als Baupläze
 geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen:

1) Acker am **Isbsteinerweg**, 21 Ruthen haltend, zwischen
 Landhaus No. 5 und 7;

2) Acker „Auf der Wain“, 92 Ruthen haltend, stößt auf
Moritzstraße 42 und zieht an die verlängerte **Oranien-**
straße bis oben an den Weg. 1937

Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mark** von einem richtigen Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528
Auf ein Haus im südlichen Stadttheile, taxirt 70,000 Mark, werden **35,000 Mark** zu 4 bis 4½ pCt. Zinsen gesucht. Näheres Expedition. 6383
Es werden von einem pünktlichen Zinszahler sofort **7000 Mk.** auf gute zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6039
20—25,000 Mark liegen vom 1. October ab gegen gute erste Hypothek zu 5 pCt. zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 6752

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein geb. Mädchen von auswärts, 17 Jahre alt, evang., perfekt in Handarbeiten und im Kleidermachen, wünscht, um die feinere Küche und die Hausarbeit zu erlernen, Stellung. Es wird weniger auf Salair als auf gute Behandlung gesehen. Offerten bei G. Bontellier, Marktstraße 13, abzugeben. 6785
Ein braves Mädchen sucht Stelle auf den 1. October. Näheres Rheinstraße 35. 6818
Ein junges, anständiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und etwas nähen kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 2a, 3 St. h. 6838
Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches waschen, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. October Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Expedition. 6810
Ein gebildetes, gelesenes Mädchen, evang., in Küche und im Haushalte erfahren, in weibl. Handarbeiten geübt, sucht zum 1. October Stelle bei einer einzelnen Dame oder sonst in einem ruhigen Haushalte. Näh. Exped. 6790

Personen, die gesucht werden:

Ein junges, zu aller Arbeit williges Mädchen von außerhalb, das womöglich schon in einem Ladengeschäft thätig war, wird als Ladenmädchen in eine Conditorei gesucht. Näh. Exp. 6578

Ein **Lehrmädchen**, welches französisch und englisch spricht, wird in ein Portefeuille- und Galanterie-Geschäft auf **sofort gesucht**. Näheres Expedition. 6925

Ein Mädchen aus guter Familie kann das Putzgeschäft erlernen kleine Burgstraße 8. 6497

Restauration Engel.

Ein tüchtiges **Zimmermädchen**, sowie **Haushälterin** für den 1. October gesucht. 6529

Ein Mädchen, das **gut kochen** kann und Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht. Näheres Michelsberg 10. 6574

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches **gut bürgerlich kochen** kann und alle Arbeiten versteht, Schützenhofstraße 16, 2 Tr. 6695

Gesucht ein solides Mädchen, welches **kochen** und waschen kann, sowie die Hausarbeit versteht. Näheres Dogheimerstraße 44, Bel-Etage. 6699

Ein kräftiges Mädchen, welches waschen kann und jede Hausarbeit versteht, wird auf 1. October gesucht. Näh. Walkmühlweg 3 Vormittags von 8 bis Nachmittags 2 Uhr. 6875

Ein Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 6815

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35. 6791

Ein braves Kindermädchen wird gesucht. Näh. Exp. 6888

Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, Eingang Faulbrunnenplatz. 6903

Ein Junge kann die **Rüßerei** erlernen bei Karl Wagner, Rüßer in Sonnenberg. 6612

Ein Junge kann die **Schlosserei** erlernen bei Fr. Eisele, Schlosser und Pumpenmacher in Sonnenberg. 6611

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht von einem älteren Herrn auf 1. April 1881 eine elegante Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör für hohe Miete. Näh. in der Expedition d. Bl. 6816

Gesucht zu miethen event. zu kaufen ein einfaches Landhaus von 9—10 Zimmern mit großem Garten. Offerten mit Angabe des Preises sub N. C. J. 36 bei der Exped. niederzulegen. 5652

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möblieres Zimmer zu vermieten. 2624

Bleichstraße 35, 1 St., ein möblieres Zimmer an einen anständigen Herrn per Monat zu 14 Mk. zu vermieten. 5719

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937

Geisbergstraße 9 ist eine Dachwohnung zu verm. 6697

Hellmundstraße 1d, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 6613

Hellmundstraße 7, Parterre, ist ein schön möblieres Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6701

Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm. 6114

Langgasse 1 ist auf gleich oder 1. October die Bel-Etage zu vermieten. Näheres im zweiten Stod. 6395

Louisenplatz 3, Parterre, 1 bis 2 möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten; 1 mit Alkoven. 5637

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolasstraße 7, Bel-Etage, ein dreijähriger Miethcontract nebst einem vollständigen, beinahe neuem Mobiliar zu sehr guten Bedingungen zu übernehmen. Zu sehen jeden Tag zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 6291

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Eingesehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Oranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu vm. 4056

Schwalbacherstraße 73 eine Dachwohnung zu verm. 6679

Sonnenbergerstraße 10.

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine **große, herrschaftlich möblierte Wohnung**, mit oder ohne Stallung, sogleich anderweitig für die Wintermonate zu verm. 5805

Webergasse 39 ist ein schön möblieres und gut heizbares Zimmer auf 1. October zu vermieten. 6866

Schön möblieres Parterrezimmer in der Nähe der Infanteriekaserne zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734

Abreise wegen ist **Oranienstraße 22** im 3. Stod eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer und Keller sofort oder zum 1. October zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 33, 2. Stod. 6889

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dogheimerstraße 17, Vorderhaus, 2. Stod. 6786

Die Villa Blumenstraße 3 ist **unmöbliert zu vermieten**. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

Nerostraße 16 ist ein Laden zu vermieten. Näh. zwischen 12 und 2 Uhr bei Baer darselbst. 6628

Schneierweg 9 Scheuer und Stall sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 528

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 5674

Von meinem nach Liebig's Vorschrift gebrannten
(candirten)

Java-Kaffee

in versiegelten 1/2 Pfundpacketen,

No. 1 zu Mk. 1.70 und No. 2 zu Mk. 1.50,
befinden sich Niederlagen bei



Herrn Aug. Engel, Launusstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
und in dem Verkaufsladen der Hammer-
mühle am Markt.

☛ Siegelmarke gef. zu beachten. ☛
Friedr. Aug. Achenbach,
W i n z.

4668

Einnach-Essig,

garantirt 1a haltbare Waare,

Essig-Essenz,

1 Flasche à 1 Mk., gibt 5 Liter oder 7 Weinflaschen starken
Essig zum Einmachen,

Salicylsäure-Essig

(gegen Schimmelbildung), 1/2 Liter 20 Pf.,

Pergamentpapier,

mit Salicylsäure getränkt, sowie sämtliche

Salicylsäure-Präparate

empfehlen die

Drogen-Handlung

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

4623

Prima Bier-Preßhese

ohne jeden Zusatz, garantirt rein, triebkräftiger als Getreide-
hese, versendet täglich frisch à Pfund 30 Pf.

G. E. Rottstedt,

308 (68/IX) Sachsenhausen-Frankfurt a. M.

Günstige Gelegenheit für Raucher.

100,000 Stück abgelagerte Cigarren werden, um
damit zu räumen, zum Einkaufspreise in größeren und kleineren
Quantitäten abgegeben in dem Magazin-Geschäft von

Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg.

Es wird bemerkt, daß sämtliche Cigarren *feine Qualität*
sind, da ich, wie bereits bekannt, die ältere und geringere Sorte
in meinem früheren Locale versteigert habe. D. D. 6559

Guten Mittagstisch zu 45 Pf. in der Wirthschaft
„Zum Uhu“, Friedrich-
straße 37 bei **Fr. Lotz.** 5968

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende
Möbel, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und
ohne Strohsäcke, Matrasen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's,
Sessel, Chaises longues, Schlafsopha's, 10 Herren- und ein
Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und
Küchenschränke, Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Speise-
schränke, Ausziehtische, Kammern, 12 vergoldete Stühle, 12 Dhd.
Barock- und andere Stühle, Kleiderstühle, Spiegel mit und
ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere
Artikel.

Frau Martini,

15 Mauergasse 15.

4341

Ein großes Real zu verkaufen. Näh. Expedition. 6619

Den verehrl. Bewohnern von Wiesbaden empfehle
ich meine durch Gasmotor betriebene

Solzzerkleinerungs-Anstalt

zur Lieferung von buchenem und kiefernem Scheit-
und Anzündholz 1a Qualität.

Günstige Einkäufe und Betriebseinrichtungen
befähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in
jeder Beziehung auf das Reellste, Billigste und
Prompteste zu bedienen.

Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wiesbaden, im September 1880.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

6626

I^a Stückkohlen I^a

per Fuhre (20 Str.) Markt 19. liefert gegen Cassa

6335

Otto Textor, Rheinbahnstraße 2.

I^a Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, zu billigstem Preise bei

5060

M. Voltz, Langgasse 8.

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen 1a (40% Stücke) . Markt 16. 50

Stückkohlen 1a 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Diebich, im September 1880.

Jos. Clouth.

Möbel-Transporte

übernehmen unter Garantie mit Verwendung unserer

Patent-Verschluß-Möbelwagen

in der Stadt, über Land und per Bahn ohne Umladung.

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,

Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft,

3674

Aufbewahrung von Möbel & Gütern.

Wand-Beih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leibt Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

Wiener

Kautschuk-Fussboden-Glanzack,

im Glanz brillant, steinhart, sofort trocknend,
per Pfd. 1.25 Mk. (incl. Emballage).

In Wiesbaden bei

J. H. Lewandowski, Drogenhandlung,

6538

16 Mengasse 16.

Frotteur Münch

wohnt Dranien-
straße 23. 6131

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schön
und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 6401

Ein gut erhaltener Krankenwagen für 60 Mark zu ver-
kaufen. Näh. Mainzerstraße 14, Parterre. 6586

Eine große Obsteiter ist billig zu verkaufen. Näheres
Ablerstraße 61 bei **Hartmann.** 6689

Städt. Baugewerkschule Idstein.

Vorcurus: **4. October.** Wintersemester: **2. November.**
Auskunft und Programm kostenlos.
Der Director: **E. Hoffmann,** Baumeister.

5717

LEINEN- & TISCHZEUG-LAGER.

MAASS. nach HEMDEN

ELSÄSSER
MADAPOLAMS.

WEISSE
BAUMWOLLSTOFFE aller Art
billigst bei 4983

ADOLF STEIN,

„Cölnischer Hof“,
KLEINE Burgstrasse 6.

FERTIGE WASCHE.

AUSSTATTUNGS-GESCHÄFT.
An Sonntag-Nachmittagen geschlossen.

Brantfränze und Schleier,

das Neueste, empfiehlt
6709 **A. Rayss,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Patentirte Schwammkissen für Damen von L. Steinle.

Ausgezeichnet practisch für verschiedene Zwecke und auf Reisen.
Anerkannt und empfohlen von Doctoren der Medicin und angesehenen Damen. Prospekte und Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Depot:
Frau Louise Hoffmann,

6657 Kleidermacherin, große Burgstraße No. 3.

Pianino-Verkauf,

kreuzsaitige und gradsaitige, aus den renommirtesten Fabriken unter 2jähriger Garantie, verkaufe ich unter dem Fabrikpreis. Anzufragen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre rechts.
6628 **W. Bierod.**

Für ruhigen Schlaf.

Insecten vertreibende Räucherkerzen ohne alle schädlichen Bestandtheile für Menschen dienen dazu, die Schnaken, Mosquitos, Fliegen, Wanzen und Motten sicher zu tödten.

In Schachteln à 12 und 24 Stück 50 Pfg. und 1 Mark, einzeln 6 Pfg. bei

J. H. Dahlem, Droguengeschäft,
3634 Richelsberg 16.

Nesler'sche Flüssigkeit, anerkannt bestes Mittel zur Vertilgung des 6761

Heu- und Sauer-Wurms,

empfehlen **J. H. Lewandowski** in Wiesbaden.

Mikroskopische Untersuchungen von Spezereiwaren, Drogen, Geweben u. s. w., hinsichtlich deren Verfälschungen, übernimmt ein geübter Sachverständiger. Näheres Expedition. 4023



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

4058

13 Ellenbogenstraße 13.

Kirchgasse 18.

Kirchgasse 18.

Wegen Wohnungs-Veränderung

werden meine sämtlichen Guß-, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Grundpreis per 100 Kilo.		Grundpreis per 100 Kilo.
Gewalztes Stabeisen 12 Mt.	guß. Canalrahmen 18 Mt.	
geschmied. Radeisen 16 "	Abtrittsrohren 20 "	
abgedrehte Achsen 32 "	HK-Bleche 20 "	
Bandeisen 16 "	Drahtstiften 26 "	

Ebenso werden alle möglichen Sorten Oefen, Herde, Haus- und Küchen-Geräthchaften, sowie alle in diese Branche einschlagenden Artikel zu und unter dem Fabrikpreise verkauft.

Wiesbaden, den 1. September 1880.

5730

Abraham Stein.

Zu verkaufen

zwei elegante Herrschafts-Betten mit hohem gest. Haupt, Sprungrahmen und Kopfaarmatrassen, sowie 2 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Pendule, 1 Regulator, 1 Spiegel, versch. Bilder u. s. w. Näh. Ellenbogenstraße 11. 6910

Billig zu verkaufen

ein Küchenschrank und ein einthüriger Kleiderschrank
Röderstraße 18. 6835



Billig zu verkaufen

etliche Stück Schweizer Ziegen, jung und gut, zwei Kühe und ein neuer Hochherd
Saalgasse 36 beim Schweizer. 6829

Umzugs halber

sind billig zu verkaufen:
1 Sopha, 3 Sessel und 3 Stühle in grünem Plüsch, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch für 18 Personen, 1 Ovalspeigel in Goldrahme, 1 Spiegel in Mahagoni-Rahme. Näh. Expedition. 6700

Sechs neue, mußb.-pol. Rohrstäbe à 3 1/2 Mt., Fische mit Schublade à 5 Mt. Kirchg. 23, Hh., bei Schreiner Krumm. 6907
Hörner steinerne Einmachständer und Töpfe empfiehlt billigt **M. Stillger,** Häfnergasse 16. 6451

Nochbirnen,

vorzügliche, per Kumpf 50 Pf. zu haben Weisbergstraße 26. 6754

Drei Keller Eis abzugeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 3390

Gutes Heu und Kleehen kauft stets die Rath'sche Milch- 6347

fur-Anstalt.

Vorzügliche Backstein zu verl. Wilhelmstraße 10. 2009

Ein kleiner Brand oder Rest eines Brandes von ca. 70—80,000 Backsteinen zu kaufen gesucht. Offerten sub „Backstein“ in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6812

Maurer-Rüstholz, Diele, Gabel, Flaschenzug, Rollseil etc. zu leihen gesucht. Offerten sub A. F. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6811

Transportabler, großer Herd und eine Gußsäule, ca. 3 Mtr. hoch, zu verkaufen Marktviethweg 9. 6789

Ein Papagei mit Käfig zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 29 im Hinterhaus, 2. Stock. 6824

Alle Vnkarbeiten werden angefertigt bei **D. Brandt**, 4516
Nerostraße 20.

Eine rentable, amerikanische Glanz-Wascherei nebst Maschinen und Kunden ist Bezugs halber billig zu verkaufen. Näheres bei **Schlosser Kremer**, Louisenstraße 14. 5525

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei **W. Münz**, Metzgergasse 30. 4026

Auszüge in der Stadt, zu und von den Bahnhöfen unter Garantie besorgt **W. Ruppert**, Schwalbacherstraße 67. 6552

Umzüge unter Garantie, sowie das Ausfahren von Kohlen von dem Bahnhofe in die Stadt besorgt prompt **P. Blum jun.**, Bleichstraße 13. 6434

Ein Pompadour und 2 Fauteuils (brauner Damastbezug) billigst zu verkaufen Kirchgasse 29. 6551

Mauritiusplatz 3 sind polirte Kommoden, lackirte Tische und Kleiderchränke billig zu verkaufen. 3453

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. September.

Geboren: Am 10. Sept., dem Hausdiener Jacob Stein e. T. — Am 11. Sept., dem Bildhauergehilfen Hermann Säger e. T. — Am 9. Sept., dem Tapeziergehilfen Peter Scheib e. S.

Aufgeboren: Der verwitwete Maurer Kaspar Weis von Mainz, wohnhaft daselbst, und Christine Elisabeth Hader von Mainz, wohnhaft daselbst, früher dahier. — Der Photograph Hermann Joseph Friedrich Zuppen von Düsseldorf, wohnhaft daselbst, und Maria Johanna Christiane Adolphine Nied von hier, wohnhaft dahier. — Der Tischler Gottlob Hermann Storch von Bettendorf, wohnhaft zu Hamburg, und Anna Maria Schmidt von hier, wohnhaft zu Hamburg, früher dahier. — Der Schreiner Emil Christian Löw von hier, wohnhaft dahier, und Marie Caroline Schlink von hier, wohnhaft dahier. — Der verwitwete Herzoglich Nassauische Kammerdiener Theodor Röber von Dieblich, wohnhaft zu Schloß-Hohenburg, Bezirksamts Löß in Oberbayern, früher zu Dieblich und Königstein, und Elisabeth Dorothea Helene Fausel von hier, wohnhaft dahier. — Der Schriftsteller Karl Wilhelm Bäß von Leipzig, wohnhaft dahier, und die Wittve des Rentiers und Gutsbesizers Wendelin Rauch, Anna Maria, geb. Rappes von Mainz, wohnhaft daselbst.

Verheiratet: Der Hausdiener Heinrich Wilhelm von Ramstadt, Großherzoglich Hessischen Kreises Nidda, wohnhaft dahier, früher zu Frankfurt a. M., und Auguste Wieland von Siefersheim im Großherzoglich Hessischen Kreise Alzen, wohnhaft dahier, früher zu Frankfurt a. M. — Der Herrnschneider Ludwig Carl Berg von Gramberg, Amts Diez, wohnhaft dahier, und Margarethe Hollingshaus von hier, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 11. Sept., Auguste Henriette, Tochter des Gärtners August Groth, alt 5 M. 23 T. — Am 11. Sept., Wilhelm, Sohn des Hof-Schuhmachers Wilhelm Brühl, alt 6 J. 2 M. 13 T. — Am 12. Sept., Elisabeth Christiane, Tochter des Victualienhändlers Carl Schwenk, alt 1 M. 4 T. — Am 12. Sept., Amalie, Tochter des Speisewirthe Philipp Heinemann, alt 3 M. 25 T. — Am 12. Sept., Carl, Sohn des Schuhmachers Philipp Reuter, alt 3 M. 2 T. — Am 12. Sept., Johanna, Tochter des Tagelöhners Bernhard Müller, alt 1 J. 5 M. 2 T. — Am 12. Sept., der Schuhmacher Johann Carl Eduard Dauer, alt 27 J. 11 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1890. 13. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Vint.)	831,00	830,90	832,23	831,37
Thermometer (Reaumur)	11,8	14,6	10,8	12,40
Dunstspannung (Bar. Vint.)	5,5	4,91	4,7	4,67
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,2	71,3	80,5	81,33
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.W.	W.	—
Witterung u. Windstärke	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	4,08	—

Nachts, Vor- und Nachmittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. September 1890.)

Adler:

Quit, Kfm., Pforzheim.
 Printz, Kfm. m. Teht., Karlsruhe.
 Haas, Kfm., Aachen.
 Schneider, Bauinsp. m. Fr., Halle.
 Hoffmann, Berlin.
 de Gruyter, 2 Hrn., Ruhrort.
 Ryll, Kam.-G.-R. m. Fr., Berlin.
 Fibiger, Dresden.
 Philippsthal, Kfm., Crefeld.
 Wintzer, Kfm., Bielefeld.
 Steinert, Kfm., Köln.
 Seeunen, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
 Hölff, Kfm., St. Johann.
 Voigt, m. Fr., Erfurt.
 Ernst, Kam.-G.-R. m. Fr., Berlin.
 Bodemann, Hauptm. m. Tochter, Blankenburg.
 Friedrich, Kfm., Hamburg.
 Fuschöller, Apoth. m. Fr., Badesheim.
 Crugmann, Elberfeld.
 Vollmer, Fabrikbes., Barmen.
 Junkersdorf, Apoth., Siegburg.

Alleesaal:

Windekilde, m. Fr., Neuwied.
 v. Zajgozski, Polen.
 Fébon, m. Tochter, Freiburg.
 Han, Fabrikbes., Alt-Breisach.
 Wrede, Rittergutsbes., Berlin.
 Wrede, Berlin.

Bären:

Horstmann, Kfm., Braunschweig.
 Seidler, Rent. m. Fr., Hannover.
 Hamacher, Dr., Wien.

Schwarzer Bock:

Knierim, Fr., Osthofen.
 Reiling, Fr., Pfeddersheim.

Engel:

Knäbel, Trier.
 Hottenroth, Dresden.
 v. Weitzel, m. Fr., Montreux.

Englischer Hof:

Cannell, London.
 Gubner, Kfm., Zwickau.
 Womersley, m. Fr., Norwich.
 Fulton, Fr., Norwich.

Einhorn:

Würzbach, Kfm., Erfurt.
 Triesch, Stat.-Vorst., Coblenz.
 Zastrow, Architect, Berlin.
 Loubin, Kfm., Berlin.
 Ilgen, Decan, Nastätten.
 Meinert, Dr. med. m. Fr., Dresden.
 Meinert, Gutsbes., Dresden.
 Baur, Rent., Edenkoben.
 Handwerk, Fr. Rent. m. Tochter, Edenkoben.
 Bettmann, Kfm., Nürnberg.
 Herbert, Kfm., Elberfeld.
 Magewirth, Pfarrer, Cramberg.
 Zugehes, Kfm., Kirm.
 Sahler, Gtsb. m. Fr., Kreuznach.
 Wagner, Mühlenbes., Gnadenenthal.
 Büschen, Fr., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Smith, Fr. m. Fm., Insel of Wight.
 Jantzen, Fr. m. Schwest., Danzig.
 Feinhals, Kfm. m. Fam., Köln.
 Nonnenberg, Rt. m. Fm., Blomberg.
 Mann, Frankfurt.
 Nies, Schauspieler, Leipzig.
 de Bruin, Schriftst. m. Fr., Haag.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Baudissin, Fr. Gräfin, Dresden.
 Schütterlein, Kfm., New-York.
 Wäitmann, m. Fr., Amsterdam.
 Forstpeck, Fr., England.

Europäischer Hof:

de Banos, Brasilien.
 Gildenberg, Dessau.
 Gerold, Fr. m. Bed., Frankfurt.
 Rumpf, Fr. A.-G.-R., Frankfurt.
 Mowasilde, Haag.

Grüner Wald:

Cordier, Apoth., Hagen.
 Gräwe, Kfm., Hagen.
 Eddebutter, Director Dr. m. Fr., Aachen.
 Heikezahn, Kfm., Fischbach.
 Staun, Kfm., Leipzig.
 Weigelt, Dr. m. Fr., Ruffach.
 Simon, Kfm., Köln.
 Fisch, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
 Wyrandt, Kfm. m. Fr., Köln.
 Bockmühle, Kfm., Barmen.
 Gadet, m. Fr., Lüneville.
 Tobias, m. Fr., Brake.
 Schmid, Rehn.-R. m. Fr., Hannover.

Hotel „Zum Hahn“:

Heder, Kfm., Crefeld.
 Eten-Gate, Fabrikbes., Holland.
 Weening, 2 Stud., Holland.

Hamburger Hof:

Peintzner, O.-Insp. m. F., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Allden, m. Fr., New-Castle.
 Brauer, 2 Fr., Hamburg.
 de Bordes, Haag.
 das Seylt, Lieut., Ost-Indien.
 Deschkow, Petersburg.
 Bachmanoff, Petersburg.
 Arnold, m. Fr., Chicago.
 Mahn, Lieut., Karlsruhe.
 Ritter von Czunt, Constantinopel.
 Hirsch, m. Fr., Brüssel.
 Levi, Baron m. Fr. u. Bed., Paris.
 Uhlemann, Gutsbes., Görlitz.

Goldene Kette:

Schanke, Fr., Hamburg.
 Laux, Nieder-Bachheim.
 Sommer, Nieder-Bachheim.
 Lang, Gerbach.
 Gertrun, Fr. m. Sohn, Oberwesel.
 Hammerschmitt, Coblenz.

Goldenes Kreuz:

Schumacher, Grünstadt.
 Schumacher, Fr., Grünstadt.
 Müller, Fr., Maximiliansau.

Weisse Lilien:

Schiffer, m. Tochter, Olzigeheim.

Nassauer Hof:

Rocholl, Kassel.
 Hawley, England.
 Radolinski, Graf m. Bed., Wien.
 Wortmann, Brüssel.
 Schultze, m. Fam., Berlin.
 v. Presentin, Zechewich.
 Wichers, 3 Fr., Utrecht.
 Ryan, Obrist, England.
 Hemming-Rose, England.
 Eichmann, m. Fr., Hamburg.
 v. Bolärer, 4 Fr., Holland.
 Schlösser, m. Fr., Elberfeld.
 v. Wolff, m. Sohn, Liebenstein.
 Bensen, Geh. Reg.-Rath, Berlin.

Alter Nonnenhof:

Joseffy, Prof. Dr., London.
 Essling, m. Fr. u. Schwägerin.
 Münch, Ingen., Diez.
 Steubing, Ger.-Assessor, Limburg.
 Werner, Neunkirchen.
 Werner, Kfm., Neunkirchen.
 Weyersteeg, 2 Hrn. Käte, Solingen.
 Glos, Rentmstr. m. T., Montabaur.
 Schmied, Ingen., Zollhaus.
 Pauly, Kfm., Düsseldorf.
 Meyer, Refer., St. Goarshausen.

Hotel du Nord:

Schönfeld, Fr. m. Sohn, Herford.
Dubar, m. Fr., Rubain.
Slatin, 2 Fr., Wien.
Peachy, Fr., Wien.

Rhein-Hotel:

Rösdorf-Salm, Pr.-Lieut. a. D. u.
Bürgermeist. m. Fr., Sidzig.
Bartelmuss, Kfm. m. Fr., Bielitz.
Gardine, Rent. m. Fr., Goodham.
Dunston, Kfm., London.
Nicholson, Dr. med. m. Fam.,
Southport.

Zegers-Veeckens, Lieut. z. S. a. D.
m. Fr., Gravenhage.
v. Recum, Baron, Kreuznach.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Berlin.
Sherlock, London.
Harff, Architect, Bonn.
Eales, Rent., Colchester.
Uennings, Colchester.
Church, Kfm. m. Fr., Colchester.
Polhof, O.-Landger.-Rath m. Fr.,
Köln.

Heyer, Kfm. m. Fr., Zelle.
Ferre, Dr. med., Braunschweig.
Nelle, Pfarrer m. Fr., Altdorf.
Griffin, Dr. med., London.
Young, Rent., London.

Ihre Durchl. Fürstin Elise Ga-
litzin, m. Bed., Petersburg.
Ihre Durchl. Prinzessin Sophie
Galitzin, m. Bed., Petersburg.
Ihre Durchl. Prinzessin Wera Ga-
litzin, m. Bed., Petersburg.
Török, Rent. m. Fr., Budapest.

Facács, Adv. m. Fr., Budapest.
Rörmányi-Imlra, Adv., Budapest.
Kean, Rent., London.
Mully, Rent., London.
Kössner, Kfm. m. Fr., Kassel.
Maler, Kfm., Berlin.

Krager, Hauptm. m. Fr.,
Neustrelitz.
Busch, Fr. Director, Berlin.
Kayser, Bankdir., Coburg.
Dörr, Ger.-Rath m. Fr., Leipzig.
Otto, Kfm. m. Fr., Würzburg.
White, Rent., London.

Coleman, Major m. Fr., New-York.
Stoke:
Armstrong, Fr., Irland.
Elwina, 2 Fr., Schottland.
Brown, m. Fr., England.
v. Bleul, Frhr., Vallendar.
v. Bleul, 2 Fr., Vallendar.
Reinkens, Bau-Insp. m. Fr.,
Jüterbog.

Peela, m. Fr., England.
Adams, Fr., England.
Weisses Ross:
Günther, Dir., Neuwied.
Blom, 2 Fr., Düsseldorf.
Geiger, Kfm., Aschaffenburg.

Weisser Schwan:
Bennink, Obrist-Lieut., Holland.
Spiegel:
Prangs, Solingen.
Eck, m. Fam. u. Bed., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Jeling, Dortmund.
Luttermann, Clausthal.
Küster, m. Fr., Hörde.
Nitschke, m. Fr., Koppen.
Veudt, m. Fr., Strassburg.
Birmingham, Pelbert.
Hessenland, Fr., Berlin.
v. Paul, Mannheim.
Fischer, Mannheim.
Wilcke, Köln.
Reger, Köln.
Eyken-Meuder, m. Fr., Antwerpen.
Hartig, m. Fam., Dresden.
Först, m. Fam., Witten.
Arndt, m. Fr., Berlin.
Simon, Fr., Berlin.

Hotel Triethammer:

Popp, Direct. m. Fr., Regensburg.
Schäzler, Nürnberg.
Gebhardt, Fabrikbes. m. Fr. u.
Schwester, Gotha.

Hotel Victoria:

van Blömen-Wandus, Rent. m.
Fr., Holland.
v. Sybel, Geh. Rath m. Fr., Berlin.
v. Sybel, Prof., Marburg.
Ballstone, Rent. m. Fam. u. Bed.,
Amerika.

Volkmar, Rent., Kiel.
Paylini, Rent., Italien.
Baird, Dr. m. Fam., Atlanta.
Gatakhov, Fr. Rent. m. Tocht.,
Petersburg.

Wilshine, Dr. m. Fam., London.
Jossely, Prof. Dr., London.
Hülsmann, Fr. Rent. m. Tocht.,
Düsseldorf.

Olie, Fabrikbes. m. Fam., Java.
Clarke, Rent., London.
Hotel Vogel:
Keck, Architect, Karlsruhe.
Ziemer, 2 Frn. Käte., Posen.
Löbe, Kfm., Frankfurt.

Kloth, Kfm., Leipzig.
Schmidt, Bonn.
Kalkenhol, Lehrer, Bochum.
Hotel Weiss:
Schott, Direct., Heinrichshaf.
Götters, Kfm., Rheindiebach.
Helfenstein, Fabrikbes., Neustadt.

Reichelt, Kfm. m. Fr., Metz.
Lerno, Stadtrath m. T., Ostos.
Junker, Bau-Insp., Osnabrück.
Niessen, Direct. m. T., Essen.
Simor, Ottweiler.
Müller, Ottweiler.

Steyer, Kfm., Berlin.
Cramer, Kfm., Schweinfurt.
Heyden, Prof. m. Fam., Berlin.
Pahnkow, Berlin.

In Privathäusern:

Dambachthal 21: Tuttingé,
Karlsruhe.
Villa Helene: Orban, Präsid. m.
Fr., Marseille.
Nicolasstrasse 12: Ovington, m.
Tocht., Brooklyn-New-York.

Marktberichte.

Frankfurt, 13. Sept. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war
gut befahren. Angetrieben waren circa 380 Ochsen, 300 Kühe, 1000
und 280 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen
1. Qual. 68-69 M., 2. Qual. 62-64 M., Kühe 1. Qual. 54-58 M.,
2. Qual. 45-50 M., Kälber 1. Qual. 54-55 M., 2. Qual. 40-50 M.,
Hammel 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 45-50 M.

Frankfurter Course vom 13. September 1880.

Geld.			Wechsel.		
Holl. Silbergeld	—	Am.	—	Am.	—
Dufaten	9	59-64	Amsterdam 168.45 B.	168.05 G.	
20 Frs.-Stücke	16	13-16	London 20.46 B.	42 G.	
Sovereigns	20	34-39	Paris 80.50-55-50 B.		
Imperiales	16	70-76	Wien 172.30 B.	171.90 G.	
Dollars in Gold	4	21-24	Frankfurter Bank-Disconto	5	
			Reichsbank-Disconto	5 1/2	

Angetragen.

Novelle von E. Heltzer.

(25. Fortsetzung.)

Die Geheimrätin erhob sich — über das Anfinnen erstaunt und beunruhigt — von ihrem Platz, und obwohl sie, so oft dies nothwendig war, stets nur mit heftigem, innerem Widerstreben das Krankenzimmer verließ, so zwang sie, der Bitte der Fremden gegenüber, doch jetzt etwas fast unwillkürlich dazu, ihr Genüge zu thun. Einen Blick auf den Kranken werfend, der jetzt ruhig und bewegungslos mit geschlossenen Augen in den Kissen lag, empfahl sie der Wärterin die größte und äußerste Achtsamkeit, hinterließ den Befehl, sie sofort von jeder Aenderung in seinem Befinden zu benachrichtigen, und verließ das Gemach.

In dem erhellenen Wohnzimmer fiel ihr Blick auf ein junges, schwarzgekleidetes Mädchen, das mit lilienblauen Wangen vor ihr stand. — Kaum eingetreten, kam dasselbe mit ausgestreckten Händen auf sie zu, ergriff ihre herabhängende Rechte, und eine bebende Stimme flüsterte heftig erregt und wie in Todesangst: „Lebt er noch, — o sagen Sie mir, ich beschwöre, ich flehe Sie an, — lebt er noch?“

Die Geheimrätin, auf's Aeußerste erstaunt und tief ergriffen von der Seelenangst in Ton und Blick der Redenden, bejahte mit einem trüben Neigen des Kopfes die doch jedenfalls nur Erich geltende Frage, — eine Ahnung war blizähnlich in ihrem Herzen erwacht.

„Gott sei gelobt,“ erwiderte da das junge Mädchen mit so tief erleichterndem, heftigem Athemzug, daß ihre Brust sich einen Augenblick wie convulsivisch hob und senkte, — dann fühlend, daß ihrer Frage jetzt eine Erklärung folgen müsse, sagte sie mit leisem, aber klarem Ton: „Ich bin Ernestine Brant.“ Und nach einer Pause von nur wenigen Augenblicken fuhr sie fort: „Ich habe erfahren, daß Erich, — daß Ihr Sohn zum Tode erkrankt und nach mir gerufen hat, und da — da — komme ich von Wildau, — um —“

Mehr vermochte sie in tiefer Bewegung und glühender Verwirrung nicht zu sagen, aber die Geheimrätin, obwohl sie durch Erich weber erfahren, wer Ernestine Brant, noch daß diese in Wildau sei, und ob und welche Schuld das Mädchen vielleicht in ihrer Seele trug, — sie brauchte, sie verlangte nicht mehr — sie wußte genug. — Sie wußte, daß dies Mädchen es war, nach dem ihr geliebter, ihr todtkrankter Erich in den Tönen tiefster Verzweiflung unausgesetzt rief, sie wußte, daß sie jetzt kam, um ihn, wenn es möglich war, durch ihr Erscheinen dem Tode zu entreißen, — sie sah in ein reines, unschuldsvolles, junges Mädchen gesicht, und sie fragte nicht mehr. — Sie wußte genug, um das junge Mädchen jetzt innig und liebevoll an ihr Herz zu ziehen, ihr durch eine warme, — Ernestinen so fremde — mütterliche Umarmung zu danken, daß sie kam.

Einen Augenblick ruhte Ernestine dort wie geborgen nach der langen Irrfahrt eines unruhigen Lebens, dann nahm sie ein Paar kurze, flüchtige Minuten neben der alten Dame Platz, und in fliegenden, aber seelenvoll berechneten Worten erzählte sie, ohne die vorangegangenen Ereignisse zu berühren, wie Erich und sie selbst sich in Wildau kennen gelernt, wie er ihr seine Liebe geboten, und sie dieselbe, — hier wurde ihre Stimme unklar und unverständlich fast, — von sich gewiesen.

Die Geheimrätin hatte in tiefster Bewegung zugehört; als Ernestine die bebende Erklärung gab, daß sie Erich's Hand verschmäht, hob die alte Dame erstaunt den Kopf: „Aber Sie liebten ihn doch, mein Kind?“

Ernestine schaute erschreckt und verwundert auf. Hatte sie das gesagt? Sie ahnte nicht, daß Liebe, — heiße, leidenschaftliche, innige Liebe in jedem Wort ihrer kurzen Erzählung lag, — und in dem Umstand zu allermeist, demzufolge sie heute dies Haus, sein Haus betrat.

In dem echten, tactvollen Feingefühl eines edlen Frauenherzens fragte die Geheimrätin jetzt nicht noch länger nach irgend einem „Wie“ noch „Warum“, aber sie nahm Ernestinen an die Hand, ließ die Wärterin abrufen und trat mit dem jungen Mädchen in das Krankenzimmer ein.

Mit einem unnenbaren, nicht in Worte zu fassenden Gefühl

näherte sich Ernestine dem Krankenbett, und mit fast übermenschlicher Gewalt preßte sie den Aufschrei zurück, der sich ihr bei dem Anblick der siebergelühenden, abgezehrten Gestalt Dessen, den sie im Besitz vollster, schönster Manneskraft kennen gelernt, auf die Lippen drängte.

In abermaligen, wild entfesselten Phantasien warf sich der Kranke auf seinem Lager umher, und von Neuem klang Ernestinens Name sehnüchtig und stehend von seinem Mund.

Da neigte sich ein tief und tödtlich erblaßtes Mädchenantlitz über sein Gesicht, — und „Erich“ drang es leise und in verhaltenen Thränen zwischen den Lippen hervor. — Einen Moment flog es wie ein verklärendes Lächeln über die abgezehrten Züge, — dann breitete sich ein tiefer Frieden darüber aus, — nur Minuten noch, — und dann hoben gleichmäßige, tiefe, sanfte Athemzüge die unruhige Brust.

Ernestine trat zurück, — die Geheimrätin nahm die beiden Hände des jungen Mädchens in ihre eigenen, heftig zitternden, und fest umschlossen von diesen drang ein lautloses Gebet aus den Herzen der beiden Frauen zum Himmel empor. — Erich schlief, schlief zum ersten Male nach langer Leidensnacht, — sanft und fest!

Gegen Mitternacht kamen die Aerzte; sie erklärten, daß die für diese Nacht vorausgesehene Krisis eingetreten und der Kranke gerettet sei.

Ernestinens Aufgabe schien erfüllt, aber die Geheimrätin ließ sie nicht mehr von sich. — „Bleibe bei uns, mein Kind, — bei ihm, den Du für Dich gerettet hast, — Deine Heimath ist fortan hier, mache ihn glücklich, eine Mutter bittet Dich darum.“

(Fortsetzung folgt.)

Griechische Weine. *)

Im Alterthum galt Griechenland als eines der vorzüglichsten Weinländer; die Rebengucht ist auf seinem klassischen Boden ebenso alt wie die Cultur. Bei Homer und Hesiod bereits erscheinen Brod, Wein und Kleider als die drei ersten Lebensbedürfnisse. Auf dem Schilde des Achilleus läßt der Sänger der Ilias neben einem Brach- und Erntefelde und anderen Scenen des ländlichen Lebens einen Weinberg erscheinen, in welchem frühliche Winger und Wingerinnen mit der Traubenlese beschäftigt sind. Eine Menge alter Stadt- und Landschaftsnamen ist von dem Wein und dem Weinbaue abgeleitet und in der mannigfaltigsten Weise beschäftigt sich die Ueberslieferung in Sagen- und Mythenbildung mit dem Weinstock und den verschiedenen Phasen seiner Entwicklung. Schon vor den ältesten Sängern, die wir kennen, hatte sich auf griechischem Boden die Dionysos-Religion ausgebildet, die in dem Wein und Weingenusse alle Naturkräfte schaute.

Die Rebe war in Griechenland nicht heimisch, ebensowenig wie der Delbaum, aber es entzieht sich dem forschenden Auge die Zeit, wann beide Culturgewächse aus sonnigerer Zone nach den hellenischen Gestaden übertragen wurden.

Für die Einführung des Weinstocks lassen deutliche Spuren sich verfolgen: auf zwei verschiedenen Wegen wurde er nach der thrakischen Küste gebracht, von der aus er sich südlich über die Halbinsel verbreitete, einmal aus Vorderasien, dem allgemeinen Zug der arischen Einwanderung folgend, und das andere Mal aus den phönizischen Ansiedelungen auf den Inseln des ägäischen Meeres. Daß der Wein den Griechen aus semitischem Culturkreise zugekommen, lehrt schon die Benennung oinos, hebräisch yain, äthiopisch wain; das Semitische hat die vollere Form gewahrt, die für das Griechische nur in der allerältesten Epoche anzusetzen ist. Das eigentliche Vaterland des Weinstocks war auch der Ursitz des semitischen Stammes. In der durch üppige Vegetation ausgezeichneten Gegend, die sich südlich vom Südrande des Caspischen Meeres hinzieht, windet sich noch jetzt im Dickicht der Walbung die Rebe mit armbüchtem Stamme bis in die Wipfel der himmelhohen Bäume, schlägt ihre Ranken von Krone zu Krone und lockt von dort durch schwerhangende Trauben. Dort sind auch noch die uralten Methoden der Rebengucht und Weinbereitung in Gebrauch, die wir aus den Schriften der Römer und Griechen kennen, die Abtheilung der Weingärten durch Kreuzgänge, das Verpichen oder Verkalten der Amphoren, das Vergraben in die Erde u. s. w. Dort wachsen die pommeranzengelben Weine und dort liefert die lachetische Rebe einen Saft von so intensivem Dunkelroth, daß die Damen ihre Briefe damit schreiben.

*) Nachdruck verboten.

Aus der alten Heimath brachten die Semiten die Rebe nach der Euphratniederung und nach den Büsten und Paradiesen des Südwestens, wo sie später anständig wurden und wo sie die ihnen eigenthümliche Cultur entwickelten, welche das vermittelnde Band zwischen der früheren ägyptischen und der späteren arischen bildete.

Für Europa wurde Griechenland zum Stamm- und Heimathlande der Neben- und Weincultur. Griechische Seefahrer brachten das dämonische Geschenk an die Küsten Italiens und massaliotische Ansiedler pflanzten die erste Rebe auf gallischem Boden. Nach Spanien verpflanzten die Römer den Wein, den Rhein aber überschritt die Rebe unter römischer Herrschaft noch nicht, an seinen Hängen wurden die ersten Weingärten unter der aufständischen Regierung des merovingischen Königsstammes angelegt.

Im alten Griechenland war der Chier, Lesbier und Thasier besonders geschätzt, auch während der ersten Periode des Mittelalters wahrten diese Weine sich den einstigen Ruf, es traten indeß noch neue Sorten hinzu, wie der Cyprier und Malbasser, die als sogenannte „levantinische“ Weine sich einen Namen machten. Nach und nach gerieth aber die Weincultur im Oriente in Verfall, die wirtschaftliche Zerrüttung, welche die Küstenländer des mittelländischen Meeres heimsuchte, erstreckte sich auch auf die Rebengucht und die Weinbereitung, welche unter der Herrschaft des Islam vollständigen Ruin entgegengeführt wurden. Wie geschätzt und geschätzt während des Mittelalters die griechischen Weine noch waren, geht aus einzelnen Bezeichnungen hervor, die sich im Handel erhalten haben, denen aber heute oft — es sei nur an das Wort „Malbasser“ erinnert — eine ganz andere Bedeutung beizumessen, als ihnen ursprünglich zukam. Dafür, daß die griechischen Weine wirklich ein edles Getränk gewesen, bürgen uns die Zeugnisse der feinsinnigen Sänger jener Zeit und die Nachrichten, die wir über die sorgfältige Pflege der Weingärten sowohl wie des Getränkes selbst während des Alterthums besitzen.

„Es hat sich eine unendliche Mannigfaltigkeit von Sorten ergeben“, sagt ein alter Schriftsteller, „von denen die eine von dieser, die andere von jenem Magnaten patronisirt wird; der Wettstreit, sich gegenseitig zu überbieten, führt zu immer neuen Versuchen, sowohl in Wahl der Trauben wie in Behandlung des Saftes.“ — Die Mode wechselte — vielleicht auch die natürliche Güte des Gewächses. Mag nach der Zeit des großen Völkergeschiebes der alte Name weiter geklärt haben, in der Sache selbst trat Griechenland sowohl wie in Italien eine Verschlechterung ein. Sehr richtig bemerkt in dieser Hinsicht Victor Hahn in seinem Buche über die Wanderung der Culturpflanzen an der Stelle, wo er von der Weinrebe und deren Schicksalen handelt: „Wer bei dem Schmause aus dem Schälchen des erschlagenen Feindes trinkt, dem sagt das Herbe und Starke am meisten zu, vor Allem aber begehrt er seine kriegerische Trinkschale recht oft leeren und wieder füllen zu können. Die Normannen im Süden, die deutschen Könige auf ihren Römernügen und die sie begleitenden Herzöge, Grafen, Edlen und Mannen waren allesamt wadere Trinker, aber sicherlich keine allzu kritischen und wäherlichen Kenner. Dazu die Gebundenheit des Grundbesitzes und Bodens, die den arbeitenden Stand in düsternen Stumpfthum erhielt, die ewigen Raub- und Verwüstungszüge und die Verwilderung und Unsicherheit des Lebens überhaupt, die keine Capitalanlage auf längere Jahre gestattete. Vielleicht machten einige geistliche Besitzthümer eine Ausnahme und die Keller der Klöster mögen hin und wieder alten, durch Lagerung veredelten Wein enthalten haben, doch darf man sich die Zunge der Bischöfe und Aebte des heiligen römischen Reiches auch nicht allzusehr denken, denn auch sie wie die alten Ritter waren Kinder einer rohen Zeit.“ — Wie sehr wirklich während des Mittelalters der Weingeschmack gesunken war, geht am deutlichsten daraus hervor, daß man die schweren süßlichen Weinsorten unverdünnt oder gar mit einem Gewürz- oder Kräuterzusatz trank: moras, claret, sinopol sind die Bezeichnungen auch in Deutschland für das ritterliche Tafelgetränk, d. h. Kräuterweine, oder solche die künstlich geklärt und roth gefärbt sind. Die Bezeichnung claret hat sich für die Flacartweine erhalten; in England bezeichnete man damit anfänglich die helleren Bordeauxsorten, während jetzt das Wort fast unterschiedslos für den dorthin importirten französischen Rothwein gebraucht wird. Im Gegensatz zu dem „Claret“ hört man in England oft den „Sect“ nennen, d. h. den vino secco (nach einer Bezeichnung des levantinischen Handels), den Wein, dessen Trauben vor der Reife entweder umgebunden oder eingeknickt werden, um durch Zurückhalten des Saftes die Reife vollständig werden zu lassen. Sowohl Claret- wie Sectweine spielen bei der modernen griechischen Wein- gucht eine Rolle. — Im Alterthum wurde der griechische Wein nur mit Wasserzusatz getrunken; wir finden diese Sitte schon bei Homer, unter Valerius ward sie zum Gesetz erhoben. (Schluß folgt.)